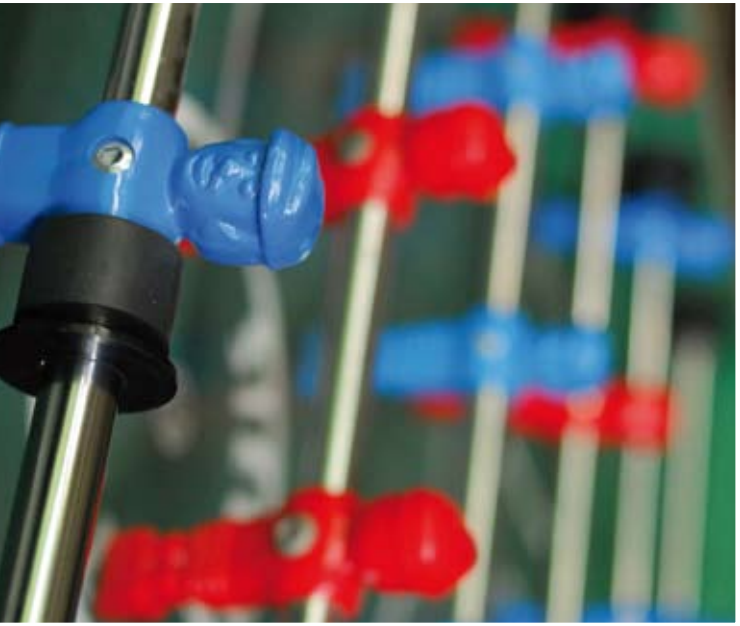


Der Bau-Hof 1995-2015

Viele Hände, viele Ideen, viel Unterstützung - Gemeinsam haben wir so viel geschafft

Wir danken allen Menschen, die den Aufbau und die Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendzentrums Der Bau-Hof in den letzten 20 Jahren unterstützt und begleitet haben. Ohne Eure, ohne Ihre tatkräftige Unterstützung wäre der Bau-Hof nicht das geworden, was er ist: ein toller Ort für Kinder und Jugendliche in Wunstorf!

Herausgeber:
Der Bau-Hof e.V., Maxstr. 45, 31515 Wunstorf,
Tel. 05031/74076, info@derbau-hof.de, www.bau-hof.de

Textzusammenstellung: Dani Marchthaler
Grafik: Julia Fernandez
Design: Jelko Arnds
Bildbearbeitung: Lutz Bornemann
Juni 2015

20 Jahre

Liebe Leserinnen und Leser

Anlässlich unseres 20-jährigen Jubiläums möchten wir mit dieser Festschrift die besondere Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des Kinder- und Jugendzentrums „Der Bau-Hof" zusammenfassen und anschaulich machen.
Nach 20 Jahren sind viele ehemalige jugendlichen Besucherinnen und Besucher erwachsen geworden, üben einen Beruf aus und haben teilweise selbst Kinder. Die ersten dieser Kinder nutzen bereits wieder die Einrichtung. Dieser Generationenwechsel hat uns veranlasst noch einmal die Zeit Revue passieren zu lassen. Viel ist geschehen in 20 Jahren und wir blicken heute auf eine lange, lebendige, teilweise sehr turbulente Zeit zurück.

Kaum jemand kann sich noch vorstellen, wie die Arbeit auf dem Bau-Hof begann. Eine Ansammlung von Garagen und ein Gelände mit viel Schutt. Mehr war „Der Bau-Hof" anfänglich nicht. Kein architektonisch sehenswertes Gebäude im modernen Stil mit qualitativ hochwertiger, teurer Ausstattung, sondern ein stillgelegter Baubetriebshof mit einfachem, sehr veraltetem Standard - ohne Eignung für die Jugendarbeit?

Wäre ein Projekt wie „Der Bau-Hof" mit der damaligen Ausgangssituation heute noch realisierbar? Diese Frage lässt sich nur schwer beantworten. „Der Bau-Hof" durfte so entstehen und ist deshalb heute noch eine besondere Einrichtung, die in einem sehr hohen Maß von Beteiligung und Identifikation lebt.

Viele Kinder, Jugendliche, Eltern, Ehrenamtliche oder Bürgerinnen und Bürger haben den „Bau-Hof" besucht, genutzt, an Angeboten teilgenommen und sind aufgefangen, betreut oder ausgebildet worden und haben sich damit persönlich weiterentwickelt.

Allen Menschen, die den Bau-Hof leben, entdecken, nutzen und fördern ist diese Festschrift gewidmet.

Wir hoffen, dass sie Mut macht für die Realisierung von weiteren tollen Projekten.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Anschauen, Lesen und Entdecken.

Dani Marchthaler, Lutz Bornemann, Julia Fernandez
Katrin Mudroch-Störmer, Heidrun Meyer, Rainer Jahnel und André Hardekopf

Der Bau-Hof / Verein für kreative Kinder- und Jugendarbeit e.V. hat am 01.06.1995 die Trägerschaft für das Kinder- und Jugendzentrum übernommen.
Unmittelbar danach fanden die ersten pädagogischen Angebote auf dem stillgelegten ehemaligen Baubetriebshof statt.

Im Rahmen der sogenannten „Sofortmaßnahmen“ wurden aus den Garagen Räume und aus dem Gelände allmählich ein nutzbarer Platz. Viele Bürger aus Wunstorf haben den Aufbau tatkräftig unterstützt.

Der Aufbau der Einrichtung aus dem „Nichts“ hat viele Möglichkeiten eröffnet und viele Menschen motiviert. Es konnten viele unterschiedliche Ideen umgesetzt werden und damit hat die Einrichtung einen besonderen Charakter erhalten. Der Bau-Hof heißt „Der Bau-Hof“, weil er bis heute ein Ort ist, der mit der Wandlung und Veränderung lebt und dabei immer wieder Neues entstehen lässt.

Grußwort der Stadt Wunstorf

Wunstorf, im Jahre 2015

Liebe Kinder und Jugendliche,
liebe Eltern,
meine Damen und Herren,

ich bin sehr stolz, dass wir mit dem Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof e.V." eine ganz besondere Einrichtung in Wunstorf haben, die selbst in ganz Niedersachsen einzigartig ist. In diesem Jahr feiert „Der Bau-Hof e.V." bereits sein 20-jähriges Jubiläum und blickt auf eine großartige Entwicklung zurück. Das Prinzip der „Offenen Tür" zeichnet diese Einrichtung bereits seit seiner Eröffnung aus und macht sie zu etwas einmaligen in Wunstorf. Losgelöst von Anmeldungen, festen Terminen und Kostenbeiträgen steht „Der Bau-Hof e.V." allen Kindern und Jugendlichen offen.

Was im Jahre 1995 im kleineren Rahmen auf dem ehemaligen Gelände des städtischen Baubetriebshofes an der Maxstraße begann, ist über die letzten 20 Jahre zu einer besonderen und wichtigen Institution herangewachsen. Nicht nur das Gelände wurde inzwischen vergrößert, sondern vor allem das Angebot wurde erweitert und ausgebaut. So kam im Jahre 2001 der Tierbereich mit Pferden und Kleintieren hinzu, weiterhin wurden in den nächsten Jahren eine Kletterhalle und ein Hoch- und Niedrigseilgarten gebaut. Sehr dankbar bin ich zudem für das seit 2011 eingerichtete zusätzliche Hortangebot und die sehr begehrte Ferienbetreuung, welche gemeinsam mit der Jugendpflege der Stadt Wunstorf organisiert wird.

Die Stadt Wunstorf unterstützt diese einzigartige Einrichtung im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit einer Basis-finanzierung. Dem Verein ist es jedoch gelungen, die Finanzierung für die zahlreichen Erweiterungen und Baumaßnahmen über Spenden und Sponsoring sicherzustellen. Was allerdings noch viel wichtiger und erwähnenswerter ist, ist das hohe Maß ehrenamtlichen Engagements zahlreicher Helferinnen und Helfer, die das Kinder- und Jugendzentrum in seiner heutigen Form überhaupt erst möglich machen.Auch die Zusammenarbeit mit Wunstorfer Schulen, der Jugendpflege der Stadt Wunstorf und zahlreichen weiteren Institutionen wie beispielsweise dem Stadtjugendring und dem Projekt Kurze Wege ermöglicht ein breit gefächertes Angebot. Neben individueller Betreuung und Inklusion stehen dabei vor allem die Förderung von Kreativität, Motorik und sozialer Kompetenz und die direkte Erfahrung mit Natur und Umwelt im Vordergrund.

Auch im Namen von Rat und Verwaltung unserer Stadt möchte ich mich für das vielfältige Engagement des Vereinsvorstandes sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Belange der Jugend in unserer Stadt in den letzten 20 Jahren bedanken. Ich wünsche dem „Bau-Hof e. V." für die Zukunft weiterhin viel Erfolg bei seiner Arbeit.

Rolf-Axel Eberhardt

Inhalt

1994: Ein junger Verein wird Träger

1995 - 2000: Vom Baubetriebshof zum Kinder- und Jugendzentrum - die Planungs- und Bauphase mit Kindern und Jugendlichen

2001 - 2005: Schaffung der Angebotsvielfalt in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

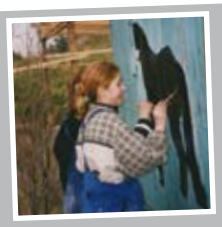
2006 - 2010: Ausbau der Mitbestimmungsmöglichkeiten und des ehrenamtlichen Engagements von Jugendlichen und die Nutzung des Bau-Hofs als außerschulischer Lernort

2011 - 2015: Schaffung von Betreuungsangeboten

Der Bau-Hof: das sind wir!

Rückblick - tolle

Momente aus 20 Jahren



Ein junger Verein wird Träger

VEREINSGRÜNDUNG

Der Bau-Hof e.V. wird am 27.04.1994 gegründet

Die 'Initiative Aktiv-Spielplatz Wunstorf' betrachtet den alten Bauhof an der Maxstraße als ideales Gelände für einen 'Aktiv-Spielplatz.

Aktiv-Spielplatz auf dem alten Bauhofgelände?

Initiative soll Mittwoch gegründet werden

WUNSTORF -pot- Zusammen mit vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen möchten Dani Marchthaler und Hajo Arnds am kommenden Mittwoch, dem 27. April, eine Initiative Aktiv-Spielplatz Wunstorf ins Leben rufen. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr [illegible] denen Kinder und Jugendliche ihre kreativen Fähigkeiten mit viel Geschick und Phantasie frei entfalten können. Diese Plätze haben verschiedene Namen und heißen zum Beispiel 'Aktiv-, Bau- oder Abenteuerspielplätze' – ebenso 'Jugendfarmen oder Stadtteilbauernhöfe'. Kinderzirkus und vieles anderes mehr.
Durch diese umfangreichen Angebote soll es den Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden, einem ansonsten oft tristen Fernsehalltag und dem Konsum[illegible]

Aktiv-Spielplatz auf dem alten Bauhofgelände, Wunstorfer Stadtanzeiger 21.04.94

Aus der Elterninitiative wird am 27.04.1994 „Der Bau-Hof / Verein für kreative Kinder und Jugendarbeit e.V." gegründet. Die Mitglieder sind pädagogische Fachkräfte, Eltern, Jugendliche und interessierte Bürger aus Wunstorf mit dem Ziel die Trägerschaft für eine neue Freizeiteinrichtung für Kinder und Jugendliche zu übernehmen.
Mit der Gründung des Vereins werden die formalen Voraussetzungen für die Bewerbung um die Trägerschaft geschaffen.

Pressezitat

„Bei der Gestaltung des Geländes müssen auch Kinder und Jugendliche mitmachen können. Was Kinder selbst geschaffen haben, werden sie auch gut behandeln"

Nutzungskonzept für altes Bauhofgelände liegt vor

Hajo Arnds führt neuen Verein – Ziel ist kreative Jugendarbeit

Wunstorf (ru). 20 Mitglieder haben am Mittwoch den „Bau-Hof/Verein für kreative Kinder- und Jugendarbeit" gegründet. Der Verein ist aus der Initiative von Dani Marchthaler und Hajo Arnds hervorgegangen. Ihr Ziel: ein Aktivspielplatz. Der Zweck: Aufbau und Betrieb einer pädagogisch betreuten Freizeit[illegible] schiedliche Aktionsbereiche wie eine Skateboardbahn und einen Hüttenbauplatz auf dem 13 000 Quadratmeter großen Gelände vor. Auch Tiergehege und ein Ponystall sind geplant. Das Gebäude des ehemaligen Tierheims soll für die Einrichtung von Gruppenräumen und

Der Vorstand des „Bau-Hof/Verein für kreative Kinder- und Jugendarbeit" hat auf dem Gelände an der Maxstraße viel vor. Der erste Vorsitzende Hajo Arnds (von rechts) wird dabei von Ralf Blaue, Anette Blaue, Ursula Güer und Stefan Sauer unterstützt. Aufn.: ru

Hajo Arnds führt neuen Verein - Ziel ist kreative Jugendarbeit, Leine-Zeitung 10.06.94

BEWERBUNG UM TRÄGERSCHAFT

mobiles Jugendcafé auf Erfolgskurs

Wunstorfer Stadtanzeiger
23.10.94

Bauhof-Verein darf nicht in Stadt-Räume

Jugendcafé „Limo-Ranch" ist auf Erfolgskurs

WUNSTORF (gb). Nur die „Limo- | Behne als zuständiger Sozialdezer- | BLICK berichtete).
ch", das Jugendcafé im Bau- | nent bis auf

Wunstorfer Stadtanzeiger
08.09.94

Graffiti-Aktion: Auf zur Graffiti-Aktion in der Fußgängerzone.

Mobiles Jugendcafe startet mit Protest und Aktion

WUNSTORF -pot- Freude und Schmerz im Bau-Hof-Verein. Freude: Der alte Bauwagen, über den wir schon ausführlich berichteten, ist fertig; damit kann das MOBILE JUGENDCAFE auf die Reise gehen. Schmerz: Die Stadtverwaltung plant, die Trägerschaft für die Jugendfreizeitstätte 'Alter Bauhof' nicht dem Wunstorfer Verein, sondern den hannoverschen 'Falken' zu übertragen. Anlaß für den Bau-Hof-Verein, seine morgen, Freitag, dem 9. ember, geplante

Graffiti-Aktion zur Bemalung des MOBILEN JUGENDCAFES zugleich mit einer Protestaktion zu verbinden.
Beginn ist um 17 Uhr vor der Stadtkirche in der Fußgängerzone.
Alle Jugendlichen sind aufgerufen, sich an der Graffiti-Aktion zu beteiligen, durch die der Bauwagen ein neues Out-Fit erhalten so
Das MOBILE wird

Wunstorf eingesetzt.
Neben Musik und Getränken zum Selbstkostenpreis gibt's d bei Mitmach-Aktionen, S Bentheater, und natürlich d lerneuesten Infos über d plante Jugendfreiz 'Alter Bauhof'. 'Kup

Pressezitat

„Freude und Schmerz im Bau-HofVerein. Freude: Der alte Bauwagen über den wir schon ausführlich berichteten ist fertig; damit kann das Mobile Jugendcafé auf Reise gehen. Schmerz: die Stadtverwaltung plant, die Trägerschaft für die Jugendfreizeitstätte „Alter Bauhof" nicht dem Wunstorfer Verein, sondern den hannoverschen „Falken" zu übertragen."

1994

DER BAU-HOF E.V. KÄMPFT UM TRÄGERSCHAFT

Das pädagogische Konzept entsteht

Bau-Hof-Verein in Startlöchern: Unser Ko

Mit Befremden" hat der Vorstand des Bau-Hof-Vereins zur Kenntnis genommen, daß öffentlich Zweifel an seiner Erfahrung in der Jugendarbeit laut geworden sind. Zwar sei der Verein noch nicht alt, räumt Vorsitzender Hajo Arnds ein, doch setze sich der Vorstand aus Fachkräften zusammen, die in der medizinischen Drogenbehandlung, der Behindertenarbeit, der Obdachlosenbetreuung und der Jugendpädagogik reiche Erfahrung gesammelt hätten.

Ohne falsche Bescheidenheit erscheint

Wunstorf. An der Einrichtung eines Freizeitheimes an der Maxstraße hat sich b eine grundsätzliche jugendpolitische Debatte über Ansätze und Ausrichtung von Juge beit entzündet. Dahinter stehen nicht nur unterschiedliche Anschauungen über F oder Erziehung. Dahinter steht auch die Frage, welchen Stellenwert Jugendliche in Stadt der Größenordnung Wunstorfs haben. Welches jugendpolitische Konzept ist fü Bauhofgelände das geeignete? Die Verwaltung hat mit den möglichen Trägern de zeitstätte erste Gespräche geführt. Die Leine-Zeitung stellt in dieser Woche die Plä Stadtjugendpflege, der Arbeiterwohlfahrt, der Falken, des Kinderschutzbundes un Bau-Hof-Vereins vor.

Entscheidung vertagt: „Schlag ins Gesicht"

Für Bau-Hof-Verein gute Chancen – aber noch kein letztes Wort

Wunstorf (ber/cns). Die erwartete Kontrov ... die Wellen ... hoch: Der Sozialausschuß hat den ...

Leine-Zeitung 17.09.94

Die Mitglieder des Bau-Hof e.V. versuchen mit vielen Gesprächen und öffentlichen Aktionen die Stadtverwaltung und die Ratspolitiker von ihrer Eignung als Träger zu überzeugen. Auf diesem Weg wurde von vielen Menschen enorme Energie aufgebracht. Am Ende ist es jedoch sicherlich dem Durchhaltevermögen und der Beharrlichkeit von Hajo Arnds zu verdanken, dass der Verein dieses Engagement bis zum Schluss durchgehalten hat.
Damit hat er den entscheidenen Grundstein für das Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof" gelegt.

Heute sind sich die Verwaltung und Politik einig: Die Ratsmitglieder haben 1995 die richtige Entscheidung getroffen...

nzept ist das beste

Jugendfreizeitstätte, wie sie ihnen vorschwebt, wage die notwendige und wünschenswerte Integration der verschiedenen Altersgruppen, der Nationen, sozialen Schichten und Interessenlagen. Jüngere Anwesende senken die Schwellenangst für Ältere, ist eine der Devisen des Vereins.

Ursprünglich aus einer Elterninitiative für einen Aktivspielplatz hervorgegangen, hat der Bau-Hof-Verein von Anfang an eng mit der Jugendpflege zusammengearbeitet. Von Beginn an sei es gute Teamarbeit gewesen, loben alle Vorständler.

Leine-Zeitung 16.07.94

Pressezitat

„An der Einrichtung eines Freizeitheims an der Maxstraße hat sich bereits eine grundsätzliche jugendpolitische Debatte über Ansätze und Ausrichtung von Jugendarbeit entzündet. Dahinter stehen nicht nur unterschiedliche Ansätze und Ausrichtung über Familie oder Erziehung. Dahinter steht auch die Frage, welchen Stellenwert Jugendliche in einer Stadt der Größenordnung Wunstorfs haben."

Leine-Zeitung 27.10.94

Entscheidung über Trägerschaft im November

Bau-Hof Verein ist sich nun fast sicher: Falken nicht mehr im Rennen

Wunstorf (cns). Der Bau-Hof Verein sieht sich mittlerweile als absoluter Favorit im Rennen um die Trägerschaft des geplanten Jugendfreizeitheims. „Die Falken sind politisch nicht mehr durchsetzbar", meinte Vorstandsmitglied Hajo Arnds bei einem Pressegespräch optimistisch. Die Fra[illegible] von SPD und CDU wiegeln hingegen ab. So meinte SPD-Sp[illegible] nicht. In der Verwaltung war[illegible] Antworten der Falken und de[illegible] Die Bauhofler haben bereits [illegible] an der Maxstraße dargelegt. [illegible] nach der Sozialausschußsitzu[illegible] werden SPD und CDU gemei[illegible]

Trägerschaft für Jugendzentrum bleibt offen

Stadtverwaltung gibt weiterhin Falken vor Bauhof-Verein Vorzug

Wunstorf (ber). Eine Befragung der Bewerber um die Trägerschaft für das Jugendzentrum nach Rahmenbedingungen und Finanzkonzeptionen hat „keine neuen Erkenntnisse" ergeben, wie eine Informationsvorlage der Verwaltung feststellt. Sie bekräftigt den Vorschlag, die SPD-nahe Jugendorganisation der Falken mit der Aufgabe zu betrauen. Der Beschluß zur Trägerschaft hätte bereits im September fallen sollen und wurde wegen „Beratungsbedarfs" einmal der SPD-, dann der CDU-Fraktion vertagt.

[illegible] beteiligen. Im Gegensatz zu den Falken [illegible]

Leine-Zeitung 14.12.94

DER BAU-HOF E.V. WIRD TRÄGER

Der Rat der Stadt Wunstorf trifft die Entscheidung

Leine Zeitung 02.02.95

Trägerschaft des Freizeitheims nun entschieden – Falken enttäuscht

SPD- und CDU-Spitzen einigen sich auf den „Bau-Hof-Verein“

Wunstorf (cns). Die Entscheidung ist gefallen: Der Bau-Hof-Verein wird Träger des Jugendfreizeitheims an der Maxstraße. Darauf haben sich die Spitzen von SPD und CDU in einem Gespräch jetzt geeinigt. Weitere Themen in der kleinen Runde: Der Arbeiterwohlfahrt (Awo) soll die Trägerschaft für den geplanten Kindergarten Kalkofen übertragen werden. Die Planung zur Nordumgehung wollen die Politiker mit größerer Aufmerksamkeit verfolgen.

Die SPD wird in der Ratssit
Februar für den Bau-Hof-V
des Freizeitheims an d
tieren. Zu diesem Erge
ter und Politiker aus
mmen. „Die

nachten eingelenkt. Zunächst hatte er einen Beirat abgelehnt.

Bei den Bauhoflern wurde die Übereinkunft zwischen den großen Ratsfraktionen mit großer Freude aufgenommen. Dani Marchthaler kündigte an: heißt es in die Hände zu

Verhandlungen mit dem Bau-Hof-Verein abgeschlossen

Leine-Zeitung 12.04.95

> Kirsten Riedel meinte nach dem Spitzengespräch „Die Falken wären der optimale Partner gewesen. Wir haben uns auf die zweitbeste Lösung geeinigt“

Pressezitat

> Bei den Bau-Hoflern wurde die Übereinkunft zwischen den großen Ratsfraktionen mit großer Freude aufgenommen. Dani Marchthaler kündigt an: Jetzt heißt es in die Hände zu spucken

Planung zum Aufbau des Jugendfreizeitheimes in der Oststadt beginnt jetzt

Studieren die Jugendfreizeitheim-Pläne: Bau-Hof-Verein-Vorsitzender Hajo Arnds (von links) und seine Vorstandsmitarbeiter Daniela Marchthaler, Julia Fruhner und Ralf Blaue. Aufn.: wb

Stadt unmittelbar vor Vertragsabschluß mit Bau-Hof-Verein

Der Rat der Stadt Wunstorf soll in seiner Sitzung am 17. Mai der Trägerschaftsvereinbarung mit dem Bau-Hof-Verein zustimmen. Am 1. Juni schon könnte der Vertrag zum Aufbau eines Jugendfreizeitheims in der Oststadt unterzeichnet werden.

Wunstorf (ens). Stritt[illegible] zwi-

Der Bau-Hof-Verein kann jetzt seine Planungen aufnehmen. Beim Umbau der Gebäude an der Maxstraße arbeitet der Verein mit hannoverschen Architekten zusammen. Sprecher des Vereins hatten zudem bereits vor Wochen angekündigt, Jugendliche in die Planung einzubeziehen. „Das Ausbaukonzept wird den Politikern vorgelegt", kündigte Sozialamtsleiter Klaus-Peter Simon an.

[illegible] den Vertragsverhandlungen hat die [illegible] einen jährlichen Be-[illegible]

Noch eine – für den Fotografen reizvolle – Wüste: Auf dem Gelände des früheren städtischen Bauhofs soll schon bald mit den Arbeiten zum Jugendfreizeitheim begonnen werden. Aufn.:

für den Aufbau des [illegible] stellt. In dieser [illegible]

Leine-Zeitung 22.04.95

Bau-Hof-Verein ist jetzt Träger des Jugendzentrums

Verwaltung und Verein unterzeichnen Vertrag

Wunstorf (db). Seit heute ist der Bau- | ein Jugendtreff eingerichtet werden [illegible] sollte [illegible] die Suche nach einem

Hajo Arnds (links) und Friedhelm Meine besiegeln den Vertrag. Sozialamtsleiter Klaus-Peter Simon (stehend) hatte maßgeblich an der Vereinbarung mitgearbeitet. Aufn.: db

Leine-Zeitung 01.06.95

Pressezitat

„Bürgermeister Friedhelm Meine: „In dem Verein haben wir einen Partner gefunden, mit dem wir die Jugendarbeit in vernünftige Bahnen lenken"

„Die Bereitschaft privater Initiativen, öffentliche Aufgaben zu übernehmen, ist nicht hoch genug zu bewerten"

BAUPLANUNG MIT JUGENDLICHEN

Planungsteam und Planungsfahrten

Rundblick 28.05.95

LOKALES

Freizeitstätte Maxstraße: Rat bestätigt Vertragsentwurf

Jugendliche planen gemeinsam mit Architektin Miriam König

WUNSTORF (gb). Mit nur einer Endhaltung durch den Ratsherrn Johannes Grobelny (CDU) beschloß der Stadtrat mit großer Mehrheit den Vertrags- mit dem „Bau-Hof- Aufbau einer Ju- stätte in den Räu- gelände des alten

brachte gleich drei gute Nachrichten mit: Eine neue Mitarbeiterin, die Vertreter des Planungsbüros, das gemeinsam mit dem Bau-Hof-Verein die Freizeitstätte errichten wird, sowie die Mitteilung, daß die Schadstoffuntersuchungen des Grundstücks das Gebiet für „belastungsfrei" erklärten (der RUND-

chitektin für den neuen Kindergarten in Luthe. Gemeinsam mit vier Kollegen hat sie sich auf Sozialbauten wie Behindertenstätten, Grundschulen, Krankenhäuser und Kindergärten spezialisiert. Für ihre Aufgabe an der Maxstraße

projekte unter die Lupe genommen werden, um dortige Erfahrungen auswerten zu können.

Hajo Arnds sprach sich nac haltig dafür aus, zur Übersich weiteren Vorgehens ein Planungsgruppe zu die sich aus Ver

Pressezitat

„Die bereits angelaufenen drei Planungswerkstätten mit Jugendlichen sollen die Vorbereitungen für die eigentliche Planung bezwecken, waren sich König und die Mitgliederversammlung einig."

chaft für Jugendfreizeitstätte jetzt auch auf dem Papier besiegelt

Nach Vertragsabschluß geht der Bauhof-Verein auf Info-Tour

STORF (gb). Viele Verträge im Laufe der Jahre im Ratssaal geschmie- den Vertragspart- ssen. Doch wohl zur Förderung ie der, der Stadt Ver- er-

Suche nach praktikablen Gestaltungs- und Einrichtungsformen einer derartigen Jugendstätte informierten sich rund 50 Kinder und Jugendliche der drei Planungsgruppen während der vergangenen Woche bei einer Info-Fahrt nach Delmenhorst und Bremen.

Dort nahmen sie Einblicke in die Freizeit- und Kommunikationsstätte „Treff-Hasport", wie auch in der Kinder- und Jugendfarm e.V. in dem im April 1991 der Sozi- die Verwaltung beauf- eignete Räumlichkeiten reizeitstätte vor- in

Abfahrt zur Info-Tour: Die Jugendlichen besichtigten

Rundblick 11.06.95

Leine-Zeitung 22.11.97

Planungsteam beteiligt sich am Ausbau des Jugendzentrums – Exkursion nach Stuttgart

Bau-Hof-Verein unterwegs auf Ideensuche

Wunstorf (R). Seit Beginn der pädagogischen Arbeit im Juni 1995 im Kinder- und Jugendzentrum Bau-Hof gibt es als regelmäßiges wöchentliches Gruppenangebot die Bauplanung mit dem Planungsteam.

Dort beschäftigen sich Kinder, Jugendliche, Mitarbeiterinnen und die Architektin Myriam König in praktischer theoretischer Form mit dem Ba

Mitbestimmung bei der Ausführungsplanung – das Planungsteam gestaltet das neue Haus mit. Mit diesem Forum wird seit fast zwei Jahren intensive Beteiligung der Jugendlichen am Bauprozeß ermöglicht und praktiziert. Vorläufiger Höhe

ungsarbeit, 18.

tung und Einrichtung. Gemeinsam mit de Architektin und Mitarbeiterinnen Bauhofes sammeln die 17 planun essierten Jugendlichen im Alter 18 Jahren in unterschiedlic einrichtungen weitere Blickrichtung au nannt

Pressezitat

Das Planungsteam gestaltet das neue Haus mit. Mit diesem Forum wird seit fast zwei Jahren eine intensive Beteiligung der Jugendlichen am Bauprozess ermöglicht und praktiziert

„Das Planungsteam“ war ein wöchentlich stattfindendes, offenes Gremium, in dem Jugendliche die Möglichkeit hatten, intensiv bei der Planungen mit zu wirken. Mit dem Planungsteam wurden zahlreiche Besichtigungstouren in andere Einrichtungen in der Region Hannover, der Stadt Hannover und im Umland durchgeführt. Höhepunkt war eine dreitägige Infofahrt nach Stuttgart und der dortige Besuch von sieben Einrichtungen. Über diese Planungsfahrten haben Jugendliche eigene Planungskompetenzen erlangt. Es sind in der Folge viele konkrete Ideen für die Gestaltung des Hauses entstanden.

Die Architektin Myriam König hat mit viel Engagement diese Planungsarbeit begleitet und viele Ideen der Jugendlichen in die Gebäudeplanung aufgenommen. Auch bei der praktischen Umsetzung am Gebäude hat sie den Verein an vielen Bauaktionstagen angeleitet und tatkräftig mit zugepackt. Ohne dieses unermütliche, zusätzliche Engagement und die planerische Offenheit hätten die vielen Ideen nie umgesetzt werden können. Myriam König hat damit einen großen Beitrag zur interessanten und kinder- und jugendgerechten Gestaltung des Gebäudes geleistet und hat die sehr umfangreiche Planungs- und Baubeteiligung möglich gemacht. Der Bau-Hof wurde damit für viele Kommunen in Niedersachsen ein besonders anschauliches Beispiel guter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.

JUGENDLICHE STELLEN PLANUNG VOR

Sozialausschuss 15.02.1996

Bauhof-Verein:

Letzte Zweifler wurden überzeugt

Pläne und Ideen für Jugendzentrum vorgestellt

WUNSTORF -pot- **Methodisch besser und taktisch klüger kann man eine Präsentation seiner Ideen und Planungen nicht an den Mann (und an die Frau) bringen, wie es der BauHof Verein bei der öffentlich**

sammen mit „Dani" Marchtha
einer Mitarbeiterin des neu
Zentrums, und mit Hilfe einer
lungenen Dia-Schau, den Ko
munalpolitikerinnen und -po

Wunstorfer Stadtanzeiger 22.02.96

Pressezitat

„Sie waren es dann auch, die zusammen mit „Dani" Marchthaler einer Mitarbeiterin des neuen Zentrums und mit Hilfe einer gelungenen Dia-Schau den Kommunalpolitikerinnen und -politikern die vorliegenden Planungen „verdammt schmackhaft" machten."

Pressezitat

Die Mitglieder des Bauhof Vereins saßen völlig unkompliziert und herzerfrischend zu Füßen der Ausschuss-Mitglieder

WunstorferStadtanzeiger 15.02.96

Schon seit Monaten pulsiert munteres Leben im Kinder- und Jugendzentrum

BauHof-Verein stellt seine weiteren Pläne vor

WUNSTORF -pot- **Am heutigen Donnerstag, dem 15. Februar, wird sich der Ausschuß für Ju- Soziales und Sport in ei- lichen Sitzung unter ordnungspunkt 7 ausführlich mit d Jugendzen- ligen Bau-**

Rodeln, Malen, Klönen, Spielen, beim Einrichten eigener, kleiner Gruppenräume, beim Sanieren und Umgestalten der Räume, bei Maler- und Maurerarbeiten – kurz, bei vielen praktischen Arbeiten (die zum Teil ganz schön schwer sind), aber auch bei einer Freizeitgestaltung, die sich an

nun einmal Geld. Hajo Arnds Vorsitzender des BauHof Vereins: „Wir sind schon jetzt räumlich sehr beengt. Insofern brauchen wird dringend eine räumliche Erweiterung, die es uns ermöglicht weitere Angebote schaffen können."

Pressezitat

Dani Marchthaler: „In unserer Gesellschaft wird den Jugendlichen immer alles perfekt vorgelegt. Ihre Beteiligungsmöglichkeit ist meistens gleich Null. Bei uns ist das ganz anders und wird mittlerweile von den Jugendlichen als große Chance erlebt"

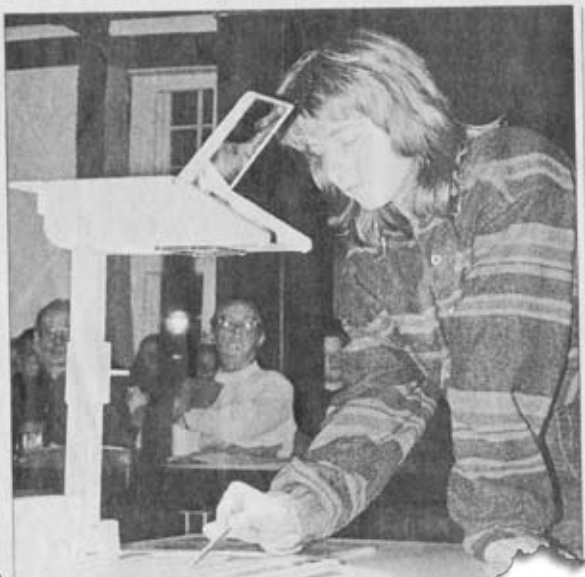
Pressezitat

„Die Stadt habe schon viele Anläufe für ein Jugendzentrum genommen, doch erst mit dem Bau-Hof sei es gelungen, betonte Wilfried Fischer (Bündnis 90/Die Grünen). „Da ist jede Mark richtig und gut angelegt“ prognostizierte er.“

Pressezitat

„Willi Voß (SPD) wies darauf hin, wie die Pläne des städtischen Hochbauamts für das Jugendzentrum noch vor drei Jahren ausgesehen haben und was der Verein nun vorgestellt habe.“

Ratspolitiker sind von Vorstellung des Bau-Hof-Vereins hell begeistert



Wunstorf (sbü). So viel Leben hat schon lange nicht mehr in der Wunstorfer Kommunalpolitik geherrscht: Mehr als drei Dutzend Jugendliche haben in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Senioren die Vorstellung des Konzepts für das Jugendzentrum des Bau-Hof-Vereins in der Maxstraße verfolgt.

Als die Architektin Myriam König und Mitarbeiterin Daniela Marchthaler mit einigen Jugendlichen Dias von den ersten provisorisch umgestalteten Räumen und den weiteren Plänen zeigten, saßen alle auf dem Boden der Abtei zu Füßen der Kommunalpolitiker.

Den schönsten Versprecher leistete sich dabei ein junger Bau-Hofler, als er statt von Nutzern von Bewohnern des Jugendzentrums sprach. Die Jugendlichen machten dabei deutlich, daß sie besonderen Wert auf eine große Küche le-

halte, daß die jungen Mitglieder der Planungsgruppe auch weiterhin mit ihr zusammenarbeiten.

Hajo Arnds, Vorsitzender des Bau-Hof-Vereins, bezeichnete es als „wahnsinnigen Vorteil“, daß der Verein Planung, pädagogisches Konzept und Ausführung in der eigenen Hand habe.

Die Ausschußmitglieder zei
ten sich von der Präsentati
und den Plänen gleichermaß
beeindruckt: Dieter Brüni
(CDU) lobte, daß sich der V
trauensvorschuß in den Ver
in einer „hervorragenden U
setzung“ ausgezahlt habe.

Willi Voß (SPD) wies da
hin, wie die Pläne des st
schen Hochbauamtes fü
Jugendzentrum noch
Jahren ausgesehen h
was der Verein nun
habe.

Die Stadt h
Anläufe für
geno

Kör

Leine-Zeitung 17.02.96

Pressezitat

„Dieter Brüning (CDU) lobte, dass sich der Vertrauensvorschuss in den Verein in einer „hervorragenden Umsetzung“ ausgezahlt habe.“

BEGINN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Aufbruchstimmung

as am Feuer gebackene Stockbrot schmeckte jung und alt

Bau-Hof-Verein stellte sich vor:

Wird das Jugendzentrum ein Vorzeigeobjekt besonderer Qualität?

WUNSTORF(gi). Die zahlrei-chen Autos parkten weiträumig um das Kinder- und Jugendzen-trum „Der Bau-Hof" an der Max-straße. Das war ein gutes Zeichen. Überaus viele Menschen nutzten die Möglichkeit, am Tag der offe-nen Tür einmal reinzusehen in den jetzt bunt angemalten ehema-ligen Bauhof. Und ihnen wurde eine ganze Menge geboten. An alle Wunstorfer war die Einladung gerichtet. Eltern sollten sich die Freizeitangebote ihrer Kinder an-sehen und mit den Verantwortli-chen Gespräche führen, die Politi-ker von der Wichtigkeit des Pro-jektes überzeugt werden und auch die Nachbarn ihre neuen „Tages-gäste" kennenlernen. Nicht zu vergessen die Kinder und Ju-gendlichen. Sie in erster Linie sollten bereits Geschaffenes aus-probieren und für noch umzuset-zende Projekte zum Mitmachen angeregt werden. Interessiert wa-ren auch zwei Ordnungshüter. Sie ließen sich ausgiebig über das Projekt beraten.

Sabine repariert ein Fahrrad

Glühwein vorbei. Auch war dort von der Müll-

Leine-Zeitung

> *Pressezitat*
>
> Überaus viele Menschen nutzten die Möglichkeit am Tag der offenen Tür einmal reinzusehen in den jetzt bunt angemalten ehemaligen Baubetriebshof.

Sofort nach der Übernahme der Trägerschaft hat der Bau-Hof e.V. das Kinder- und Jugendzentrum regelmäßig an fünf Tagen in der Woche geöffnet. Neben der Beteiligung an den Planungen und an den Baumaßnahmen fanden unterschiedliche pädagogische Angebote statt. Dazu gehörten

Nicht untätig in den Ferien: Christian und Dave schachten das Fundament für die Gemeinschaftsblockhütte auf dem alten Bauhof aus. © sbü

Aktive Osterferien mit Angeboten und Ausbau der künftigen Jugendstätte

Bau-Hof-Verein lockt täglich 70 Jugendliche

Wunstorf (sbü). Miriam und … der Spinne in ih… mit dem … übernommen, und die Skater überlegen, wann sie ihre Rampe nach draußen stellen sollen. Sobald Bau-Hof-Mit… Im Keller repariert Praktikant Jens Rogall mit Nina und ihre… Fahrräder … Im Juli rücken dann die Fremdfirmen an, und die Hauptarbeit … Den …

Leine-Zeitung 11.04.96

Skateboardfahren auf der Half-pipe, Kreativangebote, Zirkus Workshops, Lagerfeuer mit Stockbrot, Ferienprogramme und vieles mehr.
Im Rahmen der „Sofortmaßnahmen“ wurden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen die vorhandenen Garagen provisorisch zu Räumen umgebaut. Es wurde ein „Offener Tür-Bereich“ mit einer kleinen Theke als Treffpunkt eingerichtet. Auch mit einem minimalen Standard konnte bereits erfolgreich Jugendarbeit praktiziert werden.

Pressezitat

„Kein Zweifel: auf dem Bau-Hof herrscht reges Treiben. Dabei geht der Ausbau des Gebäudes und die Gestaltung des Geländes erst richtig los.“

1995-2000

RICHTFEST UND GRUNDSTEINLEGUNG

erste Baufortschritte werden gemeinsam gefeiert

Bau-Hof Verein legt Grundstein zum Anbau und feiert einjähriges Bestehen

„Selbstverwaltete Einrichtungen sind die Sahne auf dem Kaffee“

Das Kinder- und Jugendzentrum des Bau-Hof Vereins wächst: Auf dem Gelände des früheren städtichen Bauhofs versammelt der Verein schon seit einem Jahr Kinder und Jugendlich... Mittwoch nun wurde der Grundst... zur Erweiterung gesetzt.

Wunstorf (db). Gleich zu zwei Anl... sen hatte der Bau-Hof Verein am M... woch nachmittag auf das Gelände ... Kinder- und Jugendzentrums in ... Maxstraße geladen. Das einjährige ... stehen des Treffpunkts sowie ... Grundsteinlegung für den Anbau w... den gefeiert. „Alle uns Wohlgesonne... sind hier“, vermerkte Hajo Arnds, ... sitzender des Bau-Hof Vereins, na... nem Blick in die Runde. Vertre... Rat und Verwaltung waren eb... schienen wie Kinder und Elter...

In seiner Ansprache dankt... nen, die mit Tat und Kr... zur Seite gestanden h... blicke er auf die verga... nate zurück. „M... würde sich die ... eine Einric...

nation aus Kinder- und Jugendz... sowie Aktivspielplatz“, be... Arnds. In Wunstorf sei eine ... gungslücke geschlossen word...

Hajo Arnds (links) vom Bau-Hof Verein und Stadtdirektor Eckhard David (rechts) setzen den Grundstein zum Erweiterungsbau.

Leine-Zeitung 09.08.96

Pressezitat

„Die Stadt will ihren Beitrag zum Gelingen leisten und immer Ansprechpartner sein“, sagte der Stadtdirektor

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum 'Alter Bauhof':

Richtfest markiert wichtiges Etappenziel

So soll das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum nach seiner Fertigstellung einmal aussehen

Wunstorfer Stadtanzeiger 20.02.97

„Die Jugendlichen hatten eine Richtkrone gebastelt, über deren Größe selbst die Zimmerleute staunten“

ERSTE OFFIZIELLE BESUCHE

Kultusminiter Wernstedt, SPD, CDA auf dem Bau-Hof

Pressezitate

Begeistert war Wernstedt von der Arbeit auf dem Bau-Hof.

Der alte Trecker reizte ihn so sehr, dass er sich auf eine kleine Probefahrt machte.

Minister Wernstedt besucht Bau-Hof

Bauerlaubnis in Aussicht gestellt

Bau-Hof Nutzer Volker Böhm erklärt Rolf Wernstedt die Schaltung, Hajo Arndts schaut zu. © Beyer

Leine-Zeitung 16.07.97

WUNSTORF / Arbeitskreis der SPD-Landtagsfraktion auf Stippvisite

Jugendzentrum Bau-Hof findet bei Sozialdemokraten Gefallen

Pressezitate

Es sei nicht üblich, dass das Land an einzelne Projekte Geld gibt. Aber dieses habe Modellcharakter, lobte Heiner Aller, SPD-Fraktionschef im Landtag.

Wir brauchen Experimentierfreudigkeit bei den Modellen, sagte Aller.

Leine-Zeitung 30.09.96

CDA begeistert vom „Bau-Hof"

Wunstorf (hel). „Die Einrichtung des offenen Kinder- und Jugendzentrums Bau-Hof ist vorbildlich nicht nur für Wunstorf und den Landkreis Hannover, sondern für ganz Niedersachsen", fasst CDA-Kreisvorstandsitzender Dieter Busebeck Kinder- und Jugendzentrum in der Maxstraße informiert. Architektin und Vereinsmitglied Myriam König und das ehrenamtliche Vorstands- und Gründungsmitglied des Trägervereins, Volker Böhm, hatten die Besichtigung dem neu geschaffenen Tierbereich, in dem die Kinder durch den Umgang mit Tieren Sozialverhalten erlernen.

Auf breite Zustimmung stieß dabei sowohl das Konzept der offenen Jugendarbeit als auch

Hallo Sonntag 08.10.00

Pressezitat

Auf breite Zustimmung stieß dabei sowohl das Konzept der offenen Jugendarbeit als auch das Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen in den gesamten Entstehungs- und Gestaltungsprozess beim Aufbau der Gebäude und Einrichtungen auf dem Gelände

1995-2000

AKTIONSTAGE UND WORK-CAMPS

Viele Hände gestalten den Bau-Hof

Pressezitate

„Dieser internationale Austausch ist für unser Jugendzentrum von sehr großer Bedeutung. Unsere Kinder und Jugendlichen waren schon viele Wochen vorher unheimlich gespannt darauf was hier auf sie zukommen wird."

„Es fließt sehr viel ehrlicher Schweiß bei den Jugendlichen, weil sie mit großem Engagement bei der Sache sind."

Wunstorfer Stadtanzeiger 21.08.97

Sie leiten und organisieren das internationale Work-Camp der IJGD im Wunstorfer Kinder- und Jugendzentrum 'Der Bau-Hof' (von links): Myriam König, Dany Machthaler, Volker Böhm, Esther Heetderks und Michaela David.

Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof"

Zweites „Internationales Workcamp" mit klaren Zielen

Arbeiten – und sich gegenseitig Kennenlernen

WUNSTORF -pot- Zum zweiten Mal findet im Kinder- und Jugendzentrum 'Der Bau-Hof' ein internationales Workcamp statt. An ihm nehmen Jugendliche aus Finnland, Türkei, Rußland, aus Deutschland

Wunstorfer Stadtanzeiger 18.07.98

Drittes Workcamp

Positive Halbzeitbilanz gibt Schwung für den Endspurt

Freude über gute Arbeitsergebnisse

Wunstorfer Stadtanzeiger 08.99

WUNSTORF / Internationales Workcamp lockt zum vierten Mal in die Auestadt

Jugendliche aus neun Nationen verhelfen dem Bau-Hof zu einem noch freundlicheren Gesicht

Das Kinder- und Jugendzentrum Bau-Hof verändert sein Gesicht. Die Türen bekommen einen neuen Anstrich, für die beiden Kaninchen wird ein massiver Stall gebaut, und für Pfer-

AUFLAGE: 30.350

Anzeigenannahme: 0 57 23/7 00 15 · Redaktion: 0 57 23/7 00 22 · Vertrieb: 0 57 23/7 00 54 · Fax: 0 57 23/7 00 23

Europäische Gäste im Jugendzentrum „Der Bau-Hof":

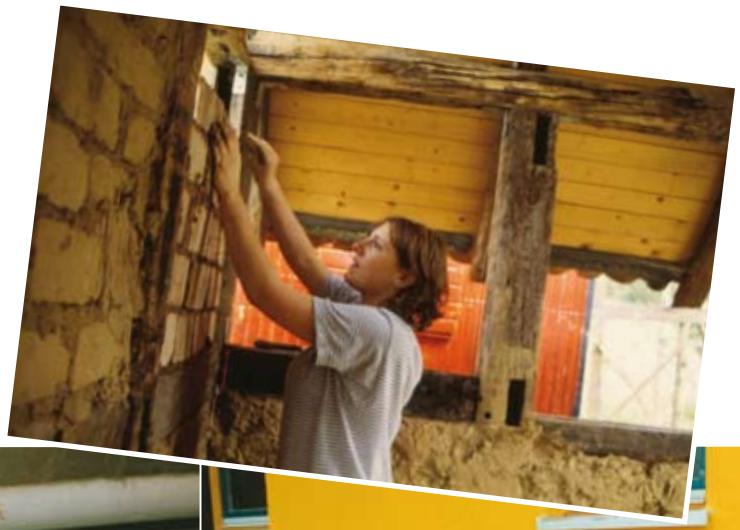
Internationale Kommunikation steht im Vordergrund

Leine-Zeitung 04.08.00

Wunstorfer Stadtanzeiger 21.07.01

Insgesamt haben während der Bauzeit am Gebäude fünf dreiwöchige internationale Workcamps in Zusammenarbeit mit dem IJGD (Internationale Jugendgemeinschaftsdienst) stattgefunden. Jedes Workcamp hat die Gestaltung des Gebäudes erheblich voran gebracht und es konnten viele interessante Ideen der Teilnehmer umgesetzt werden. Gleichzeitig waren die Workcamps auch eine Zeit der internationalen Begegnung. Viele Wunstorfer Jugendliche haben während der Camps junge Menschen aus anderen Nationen kennengelernt und sich mit ihnen auf englisch oder manchmal einfach mit „Händen und Füßen“ ausgetauscht.
Die Workcamps haben allen ein tolles Gefühl von Gemeinschaft vermittelt und jeder hat intensiv erlebt, wie viel man zusammen schaffen kann.

Auch außerhalb der Workcamps fanden zahlreiche „Bauaktionstage“ in den ersten fünf Jahren statt. Gemeinsam mit Vereinsmitgliedern, Mitarbeitern, Jugendlichen und Kindern wurden unter Anleitung der Architektin Myriam König einzelne Gewerke umgesetzt. Die Aktionstage haben vielen Kindern und Jugendlichen gezeigt, was sie leisten können und welche Ergebnisse gemeinsam erzielt werden können. Die Aktionstage haben bei allen Beteiligten eine nachhaltige Wirkung erzielt und, ganz nebenbei, viel Geld eingespart.
Insgesamt hat der Umbau des ehemaligen Baubetriebshofs zum Kinder- und Jugendzentrum rund 1.200.000€ gekostet. Dabei hat die Stadt den Umbau zu einem Drittel finanziert. Die Restsumme wurde über Drittmittel vom Verein akquiriert.



DER TIERBEREICH ENTSTEHT

Ein wichtiger Teil des pädagogischen Konzepts wird umgesetzt

Wunstorfer Stadtanzeiger 15.04.00

Wunstorf Stadtanzeiger

15./16. April 2000 - Seite

Der Vorsitzende des Bau-Hof-Vereins, Hajo Arnds, der Vorsitzende des Sozialausschusses, Dr. Bredthauer, und der Vorsitzende des Allgemeinen Hilfsdienstes, Joachim Preiß, durchschnitten gemeinsam das symbolische Band zum neuen Tierbereich.

Kinder- und Jugendzentrum

Mit neuem Tierbereich kehrt noch bunteres Leben ein

Alle freuen sich tierisch über das neue, spannende Angebot

Pressezitat

Maya Graune-Pock: "Tiere geben Kindern darüber hinaus die Möglichkeit Verantwortung zu tragen, sie erleben das Gefühl von Wichtigkeit und Bedeutung. Damit wird ihr Selbstbewusstsein und Verantwortungsgefühl erheblich gestärkt. Sie schaffen außerdem einen Bezug zur Natur und ihren Kreisläufen.

Pressezitat

Über den Umgang mit Tieren werden Kinder angeregt, sich an der frischen Luft körperlich zu betätigen. Auf der anderen Seite werden heute die meisten Kinder und Jugendlichen unter Bewegungsarmut - nicht zuletzt hervorgerufen durch eine visuelle Überreizung aufgrund ihres umfangreichen Medienkonsums - leiden.

Wunstorfer Stadtanzeiger 18.11.00

WAS IST LOS AUF DEM BAUHOF?

Fünf Hühner fanden im Kleintierbereich ein neues Zuhause

WUNSTORF (wsa). Das Kin- und Bewegung B: Kleintierpfle- vwerkstatt: Windspiel aus Holz; den die Hühner zunächst eine von Christian Erdmann schmerz Kleintierpflege im Tierbereich; Woche im Haus gehalten und los ein Flügel gestutzt. Nac Reiten in der Halle (Vorannel- anschließend in eine eingezäunte dem Einleben können sie sic erforderlich). Freiß[illegible] sie dann auf dem [illegible]

Die Arbeit mit Tieren war schon im ersten pädagogischen Konzept des Vereins ein wichtiger Baustein. Grundgedanke der pädagogischen Arbeit in dieser Konzeption war eine Kombination aus der pädagogischen Arbeit in Jugendzentren und der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf Aktivspielplätzen bzw. Jugendfarmen.

Bei sämtlichen Besichtigungstouren des Planungsteams waren viele Kinder und Jugendliche von der Arbeit mit Tieren begeistert. Die Möglichkeiten für eine Tierhaltung war auf dem großen Gelände von Anfang an gegeben, wurde aber im ersten Trägervertrag mit der Stadt Wunstorf ausgeschlossen. Im zweiten Vertrag wurde die Möglichkeit der Schaffung eines Tierbereiches, ohne finanziellen Zuschuss durch die Stadt, eingeräumt. Nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen setzte der Verein diesen wichtigen Teil der Konzeption um.

Pressezitat

„Im Rahmen von tiergestützter pädagogischer Arbeit spielt die Arbeit mit Pferden und Ponys eine besondere Rolle“

EINWEIHUNG JUGENDCAFE

Partys, Konzerte und Veranstaltungen auf dem Bau-Hof

Party-Night auf dem Bau-Hof:

Über 100 Jugendliche haben das Jugendcafé eingeweiht

WUNSTORF (sowi). Endlich konnte im Kinder- und Jugendzentrum der „Bau-Hof" mit einer Party-Night das neue Jugendcafé eingewiht werden. Obwohl das Jugendcafé schon seit einiger Zeit für Jugendliche geöffnet

DJ Royal TS bot den jugendlichen Gästen das musikalische Highlight. Zu einer guten Mischung aus Techno, Hip Hop, Rap und Co. konnte kräftig gezappelt werden. Einige Jugendliche haben sogar

Wunstorfer Stadtanzeiger 03.11.01

Pressezitat

„Der Impuls zu Rock at Night kam vom Bau-Hof Team „Wir wollen den Bands, die hier proben ein Forum geben" erläutert Sozialpädagoge Christian Hornig."

Leine-Zeitung 17.10.05

Pressezitat

„Obwohl das Jugendcafé schon seit einiger Zeit für Jugendliche geöffnet hat, fehlte bis jetzt die zünftige Einweihungsfeier. Der geplante Termin wurde aufgrund des Terroranschlags auf die USA abgesagt."

Jugendliche feiern ohne Stress

Strandatmosphäre im TuS-Heim und Ferienstimmung auf dem Bau-Hof-Jugendzentrum

Gute Laune bei der Party auf dem Bau-Hof-Gelände (großes Bild, von links): Jennifer Frenzel (16), Laura Kaiser (14), Caterina Aversen (18) und Diane Knott (17) feiern den Ferienbeginn. Sarah Lütgerodt (15, kleines Bild, vorne von links), Simone Edom (16), Kevin Wiegers (14, hinten, von links), Nelli Seifert (14), Baykal Arslan (14), Qendriem Mehmeti (14), Sven Krenz (16), Pascale Huse (14) und Boonya Udompum (16) haben ihren Spaß bei der TuS-Beach-Party. Steffen/Ostermeyer

Pressezitat

„Michael Jacob: „Wir wollen zeigen, dass Feiern auch ganz ohne Ärger ablaufen kann". Schick gestylt und gut aufgelegt hielt sich das junge Partyvolk an das Motto und tanzte ausgelassen bis Mitternacht."

Leine-Zeitung 26.04.04

Im Bau-Hof geht die Post ab

Drei Nachwuchsbands sorgen im Jugendzentrum für Superstimmung

Kai Wischhöver (von links), Tom Hennig, Ali Kilboz, Yasmin Gök, Ulrike Ruppelt, Romy Roszak, Tobias Mikutat, Pascal Wiechmann, Nora Butenschön und Katharina Hoyer machen Werbung für die von ihnen organisierte Party im Jugendzentrum Der Bau-Hof. Lüpkemann

Auftakt: Gemeinsam gegen Rassismus

20 Jugendliche beteiligen sich an den Vorbereitungen für das Fest im Jugendtreff

Failed at Scoring aus Neustadt sind mit dabei auf dem Bau-Hof. Lüpkemann (Arch.

Rekord: Neun Bands spielen bei Rocknacht im Bau-Hof

Auf dem Programm steht Mischung aus Rock, Metal und Punk

Gitarrenlastigen Pop-Rock gemischt mit Metal-Einflüssen gibt die bereits Bühnen erfahrene Band Cursed Mirrors bei ihrem Auftritt im Bauhof zum Besten. Faber

Jugendliche lassen es musikalisch krachen

Dritte Rock Night im Bau-Hof lockt fast 200 Zuhörer an

Die Schaffung von Angeboten für Jugendliche ab 13 Jahren war von Beginn an ein wichtiges Anliegen des Trägervereins. Im Rahmen der Planungsbeteiligung haben Jugendliche auch das zukünftige Jugendcafé geplant und später selbst gestaltet. Seit 2001 finden hier regelmäßig Veranstaltungen für Jugendliche statt. Dazu gehören vor allem Partys und Konzerte. Jugendliche übernehmen dabei wichtige Aufgaben bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Events. Einige Konzerte wurden in Zusammenarbeit mit dem Wunstorfer Jugendparlament veranstaltet.

Auch die Möglichkeit Partys in eigener Regie durchzuführen und hierfür die Räumlichkeiten des Bau-Hofs zu nutzen ist ein wichtiges Anliegen von vielen Wunstorfer Jugendlichen.

Außerhalb von Veranstaltungen wird das Jugendcafé immer freitags von 17.00 - 22.00 Uhr ausschließlich von Jugendlichen ab 13 Jahren genutzt. Jede Woche treffen sich dort zwischen 30 und 50 Jugendliche zum Krökeln, Billardspielen, Musik hören, Kochen, Klettern oder einfach zum Abhängen und Freunde treffen.

Im Rahmen der regulären Öffnungszeiten haben die Jugendlichen zusätzlich donnerstags und samstags die Möglichkeit die Angebote der Einrichtung zu nutzen.

Jugendbands nutzen an unterschiedlichen Tagen den an das Jugendcafé angrenzenden Musikübungsraum.

BAU-HOF ERHÄLT AUSZEICHNUNGEN

Viel Anerkennung für den „Bau-Hof“

Kinder- und Jugendzentrum
Sieger im CDU-Landeswettbewerb

Jetzt auch ein Preis auf Bundesebene?

WUNSTORF -pot- Im werden Ende des Jahres aus den ... Wunstorfer Kinder- und Ju- Landesse...

Wunstorfer Stadtanzeiger 06.12.03

Pressezitat

„Wie es im Schreiben der Jury heißt, hat die Arbeit und die Präsentation der Aktivitäten des Wunstorfer Kinder- und Jugendzentrums sehr beeindruckt, so dass die Wahl, trotz einer großen Vielzahl an weiterer hervorragender Projekte, einstimmig und unproblematisch ausfiel.“

Wunstorfer Stadtanzeiger 29.11.01

„Ihre Arbeit nützt uns allen“

Ortrat würdigt ehrenamtliches und soziales Engagement

WUNSTORF (sowi). Zum 21. Mal wurde vom Ortrat Wunstorf der Ortspreis verliehen. Welche Bedeutung die-

Pressezitat

„Junge Menschen hatten mit ihrer Idee, die Errichtung eines Jugendzentrums selbst in die Tat umzusetzen, bei Politik und Verwaltung Überzeugungsarbeit geleistet. „Es war beeindruckend als am 15.02.96 rund 60 Kinder und Jugendliche ihre Planung im Saal der Abtei vorstellten“ … so Dieter Brüning.

Als besondere Überraschung hatte Dieter Brüning eine Parlamentszeitung mitgebracht, ... Titelseite über das Kinder- und Jugendzentrum in Wunstorf berichtet wird. Dani Max ... Mitarbeiterin, Stefanie Herwig und Volker Böhm als ehr...

Wunstorfer Stadtanzeiger 06.12.03

Das Jugendzentrum Bau-Hof hat einen guten Ruf

April 2003

Pressezitat

„Der Arbeit des Kinder- und Jugendzentrums wird in anderen Städten immer häufiger Beachtung geschenkt.
„Wir sind überwältigt“ betont die Jugendpflegerin Sabine Glienke aus Bremen.“

PROJEKTPARTNERSCHAFT MIT BÜRGERSTIFTUNG HANNOVER

Stiftung unterstützt viele Projekte auf dem Bau-Hof

Wunstorfer Stadtanzeiger 11.03.04

„Bau-Hof“ freut sich über schnelle Unterstützung

Bürgerstiftung Hannover sponsert Sanierung im Tierbereich

WUNSTORF (scho). Das Kinder-

Pressezitat

„Sämtliche Arbeiten, so weit möglich, wurden ausschließlich in Eigenleistung mit Kindern und Jugendlichen ausgeführt. 600qm Fließ wurde mit 1900 Kabelbindern „zusammengenäht“, 50qm Sand und 80qm Hackschnitzel verteilt und anschließend geebnet.“

Die langjährige Projektpartnerschaft mit der Bürgerstiftung Hannover hat in den letzten 15 Jahren die Umsetzung vieler Ideen ermöglicht. Darunter der Umbau der Kletterhalle, der Ausbau des Jungenbauwagens, die Sanierung des Reitplatzes, den Aufbau des Seilgartens und die Weiterführung der tiergestützten pädagogischen Arbeit. Damit hat die Bürgerstiftung zu einem großen Umfang zum Aufbau von wichtigen pädagogischen Bereichen beigetragen und unterstützt den Erhalt auch weiterhin durch Projektförderung.
Wir möchten der Bürgerstiftung für ihre finanzielle Unterstützung danken und hoffen auch in Zukunft auf den Fortbestand dieser fruchtbaren Partnerschaft.

Ein wunderbares Dankeschön für die tolle Spende der hannoverschen Bürgerinitiative: Freude und Jubel der Bau-Hof-Jungs über ihren jetzt eigenen Bauwagen.

Nach den Mädchen rücken jetzt auch die Jungs in den Mittelpunkt

Neuer Bauwagen schließt große Lücke/Bürgerstiftung Hannover spendet 10.000 Mark

WUNSTORF

Wunstorfer Stadtanzeiger 23.06.01

ERFAHRUNGSBERICHT

„Loch, Loch, Kabelbinder!“ dieser Satz schallt synchron über den Auslauf der Pferde, bzw. über das was noch davon übrig ist. Der Platz hatte sich im Laufe der Jahre in ein Schlammloch verwandelt und brauchte dringend eine Sanierung. Nachdem die Bürgerstiftung ihre Unterstützung zugesagt hatte, ging es los. Viele Kinder und Jugendlichen nähten Fliesbahnen zusammen, schaufelten Sand und Hackschnitzel. Und genau da kommt der „Loch, Loch, Kabelbinder!“ Satz her, denn um die einzelnen Fliesteile zu verbinden musste zunächst ein Loch gebohrt werden und dann wurden die Stoßkanten mit Hilfe eines Kabelbinders verbunden. Johanna Schulz

KOOPERATION ZWISCHEN JUGENDARBEIT UND SCHULE

Der Bau-Hof“ als außerschulischer Lernort

Paul-Moor-Schüler erleben Praktikum auf dem „Bau-Hof“

Langzeitprojekt soll Berührungsängste abbauen

WUNSTORF (schö). Cevahire, Jasmin, Michael, Martin, Sami und Gökhan sind begeistert. Die [illegible] Tierbereich des Kin- [illegible]endzentrums „Der [illegible]inzwei- Moor-Schule und befinden sich in der so genannten Abschlussstufe, das heißt sie absolvieren zur Zeit ihr letztes Schuljahr auf der Sonderschule für geistig Behinderte. In diesem Jahr [illegible]

Wunstorfer Stadtanzeiger 27.12.03

Pressezitat

„Cevahire, Jasmin, Michael, Sami und Gökhan sind begeistert. Die Pferde im Tierbereich des Kinder- und Jugendzentrums „Der Bau-Hof“ sind ihnen mittlerweile ans Herz gewachsen. Nach anfänglichen Berührungsängsten trauen sie sich sogar, die Tiere an die Zügel zu nehmen und sie auf die kleine Weide zu führen.“

Schüler der Orientierungsstufe Nord „lernen“ auf dem Bau-Hof

WUNSTORF (schö). Nun bereits auch wirklich nichts schi[illegible] zum sechsten Mal in Folge kön[illegible] kann. Dann erst beginn[illegible]

[illegible]on Masken geschützt erproben Phillip Köhler (10, links) und Vanessa Rohden (12) die Schweißtechnik. Steffe

Projekte stärken Mut und Konzentration: Schüler lernen praxisnah

KLEIN HEIDORN/WUNSTORF. [illegible]Bericht nach [illegible] Wahl: Das Zwischen 34 Projekten konnten die Schüler in dieser Woche wäh[illegible] sie und Geduld: beim Hütt[illegible]en, Kunsthan[illegible]

Pressezitat

„Vanessa Rohden(12) hat sich für das Bau-Hof Projekt entschieden. Dort geht es um Mut, Fantasie und Geduld:beim Hüttenbauen, Kunsthandwerken und Schrottschweißen.“

Schon bei der Übernahme der Trägerschaft 1995 war die Zusammenarbeit mit den Wunstorfer Schulen ein fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Schon die Planungs- und Bauphase ermöglichte zahlreiche praxisnahe Projekte mit Schulklassen. Später entwickelten sich viele handwerkliche, kreative und bewegungsorientierte Angebote, die in Kooperation mit unterschiedlichen Schulen genutzt wurden.
Ziel der Zusammenarbeit mit den Schulen ist praktisches Lernen zu ermöglichen und Lernfelder zu bearbeiten, die in der Schule nicht oder nur unzureichend thematisiert werden können.
„Der Bau-Hof“ ist mit seinen vielen Angebotsmöglichkeiten als außerschulischer Lernort hervorragend geeignet.

AUSBAU DES TROPFKÖRPERS ZUR KLETTER- UND BEWEGUNGSHALLE

Ein neues Bewegungsangebot entsteht

Blumenauer überreichen 2000 Euro Startkapital

Ehemaliger „Tropfkörper" wird zum Bau-Hof-Projekt

WUNSTORF (schö). In der vergangenen Woche hat das Organisationsteam Blumenauer Weihnachtsmarkt wieder ein-

Wunstorfer Stadtanzeiger 04.04

Pressezitat

„Das Gebäude gehörte ehemals zur städtischen Kläranlage und ist seit deren Schließung in den 60er-Jahren ungenutzt."

Ungewöhnliche Arbeit beim Kinder- und Jugendzentrum (von links): Patrick Weigelt, Dani Marchtaler und Christian Hornig verarbeiten Flüssigbeton für den Boden des Kletterhauses. Jugendheim

Frühe Betonarbeiten im Kletterhaus

Mitarbeiter und Jugendlichen packen beim Bau-Hof-Verein mit an

UNSTORF. Reichlich Schufte- liegt in dieser Woche hinter len Helfern, die auf dem Ge- de des Kinder- und Jugend- trums Der Bau Hof in der waren.

schon einiges an Bauvorarbeiten geleistet.

Gestern hieß es für die Jugendlichen früh aufstehen Die Betonlieferung für den Fußboden war angekündigt. Pünktlich um 7 Uhr waren auch Dennis Wittek, Patrick Weigelt und Mike Wecke

sagt Mitarbeiterin Dani Marchta- ler. Die Bürgerstiftung Hanno- ver, die Aktion Mensch und die Familie Hartwig fördern zwar da Projekt, aber das reicht noch la- ge nicht für den Bau des Klett- hauses.

Im Juni beim

Leine-Zeitung, 2.04.05

Pressezitat

„Reichlich Schufterei liegt in dieser Woche hinter vielen Helfern, die auf dem Gelände des Kinder- und Jugendzentrums „Der Bau-Hof" in der Maxstraße aktiv waren."

Pressezitat

„Gestern hieß es für die Jugendlichen früh aufstehen. Die Betonlieferung für den Fußboden war angekündigt. Pünktlich um 7 Uhr waren Dennis Witteck, Patrick Weigelt und Mike Wecke zur Stelle."

Kletterhallen-Einweihung als Dankeschön an die Sponsoren

Projekt des Bauhofs braucht weiterhin Unterstützung

WUNSTORF (schö). „Wir sind stolz!“ Chris Hornig, Sozialpädagoge im Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof“, brachte es auf [illegible] Punkt. Die [illegible]ung der aus Blumenau. Trotz eines Spendenaufkommens von ca. 45.000 Euro bedurfte es aber der tatkräftigen Unterstützung von vielen ehrenamtlichen Helferinnen [illegible]Helfern, damit die Halletzt instand gesetzt [illegible]onnte. 20 bis 30 [illegible]. schätzt Chris [illegible]in das Pro[illegible]unden. Sie [illegible]der ersten [illegible]te moti[illegible]itgear[illegible]l bei [illegible]wie [illegible]ung [illegible]nie[illegible]ge[illegible]en [illegible]nn [illegible]h, [illegible]e

Hier ist der Beweis: Es geht auch kopfüber!

Pressezitat

„Wir sind stolz!“ Chris Hornig, Sozialpädagoge im Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof“, brachte es auf den Punkt.

Nur mit Hilfe von vielen ehrenamtlichen Jugendlichen und mit Unterstützung der Sponsoren sei dieses Beteiligungsprojekt möglich geworden, so Myriam König.

Mit finanzieller Unterstützung von Familie Hartwig, der Bürgerstiftung Hannover, der Aktion Mensch, der Stadtsparkasse Wunstorf, dem Landesjugendamt Niedersachsen, der Firma C & A Wunstorf, der Firma Vion und weiteren Unterstützern (insgesamt rund 60.000€) ist es gelungen den ehemaligen Tropfkörper zur Kletter- und Bewegungshalle in Eigenleistung umzubauen.

Der entstandene runde Raum mit ca. 150 qm Fläche und einer Höhe von bis zu 5 m wird seither zum Bouldern (Klettern in Absprunghöhe), zum Klettern mit Sicherung und für viele unterschiedliche Bewegungsangebote und Kooperationsübungen genutzt. Auch im Rahmen von Schulklassenprojekten ist dieser Bereich von großer Bedeutung.

Im Winter steht in der Kletterhalle ein Riesentrampolin, welches von allen Kindern und Jugendlichen besonders gerne genutzt wird.

Die Schaffung von Bewegungsanreizen ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Konzeption und gewinnt in unserer, stark von Medien beeinflussten, Gesellschaft zunehmend an Bedeutung.

ERLEBNISPÄDAGOGISCHE FREIZEITEN

Kanu-, Kletter- und Segelfreizeiten

Pressezitat

„Michael Jacob: Nicht nur ein gutes Durchhaltevermögen sei bei dieser Kanutour gefragt, auch der Umgang mit den teilweise widrigen Wetterverhältnissen und das Erreichen der eigenen körperlichen Grenzen seien für die Mädchen und Jungen sehr wichtig gewesen."

ERFAHRUNGSBERICHT

Beim Kanu fahren kommt man der Natur näher. Zusammen mit Freunden fährt man von Ort zu Ort, macht auf kleinen Sandbänken Pause und abends werden die Zelte aufgebaut, unter freiem Himmel gekocht und am Lagerfeuer Geschichten vorgelesen.
Ein besonderes Feeling der Freiheit und Unbeschwertheit entsteht bei so einer Freizeit und man ist jedes Mal traurig wieder in die Zivilisation zurück zu müssen. Johanna Schulz

Weg vom Sofa – Rein ins Kanu!

Mit dem Bau-Hof unterwegs auf Abenteuertour

WUNSTORF (schö). Nun bereits zum dritten Male hatte das Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof" eine Kanutour für ca. 40 km lange Tour auf das Gelände des evangelischen Pfarrhauses in Basse, wo den Kindern und Jugendlichen sie- ter Michal Jakob, „war auch die- ses Mal für uns wieder ei- großer Pluspunkt, der für ein- Übernachtung auf dem Pfarr-

Wunstorfer Stadtanzeiger 11.06.2005

Mit dem Bau-Hof unterwegs:

16 Mädchen und Jungen klettern im Ith

WUNSTORF (schö). Trotz jeder Menge Wind, Regen und Kälte gab es nur zufriedene Gesichter. 16 Mädchen und Jungen haben zu Pfingsten an der diesjährigen Kletterfreizeit des Kinder- und Jugendzentrums „Der Bau-Hof" im Ith teilgenommen und alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind nach der viertägigen erlebnispädagogischen Freizeit begeistert nach Wunstorf zurückgekehrt. Und ausnahmslos alle

Wunstorfer Stadtanzeiger 11.06.2005

ERFAHRUNGSBERICHT

Mit 20 jungen und unerfahrenen Piraten zwischen 12 und 17 Jahren sind Micha und Dani Richtung Harlingen in Holland aufgebrochen. Dort wurde die Larus samt Skipper gekapert und mit ihr für eine Woche die wilden Gewässer des Wattenmeeres unsicher gemacht. Je nach Windverhältnissen wurde von Insel zu Insel gesegelt, wobei die Piraten schnell Erfahrungen mit den unterschiedlichen Knoten, dem Segelsetzen und Kreuzen gesammelt haben. So manche schaukelige Nacht musste mit Ankerwache verbracht werden. Schließlich wurde durch das Trockenfallen bei Ebbe der Meeresboden nach einem Schatz abgesucht. Gefunden wurde allerhand: Wattwürmer, Algen, Muscheln und Krebse, die beim Wettrennen lautstark angefeuert wurden. Zurück an Bord wurden die Schätze dann aus Speckstein selbst hergestellt, bevor zu neuen Ufern aufgebrochen wurde. Nora Butenschön

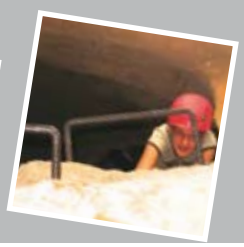
Pressezitat

„Und ausnahmslos alle wollen auch im nächsten Jahr unbedingt wieder dabei sein."

Pressezitat

„Trotz jeder Menge Wind, Regen und Kälte gab es zufriedene Gesichter."

Erlebnispädagogische Freizeiten bleiben allen Kindern und Jugendlichen auch nach Jahren in Erinnerung. Sie erleben nicht nur ein besonders intensives Gemeinschaftsgefühl, sondern lernen sich selbst mit ihren Stärken und Schwächen in neuer Art und Weise kennen.



ZIRKUS LOLLIPOP

Der Bau-Hof e.V. feiert 10 Jahre Vereinstätigkeit

Wunstorfer Stadtanzeiger 03.07.04

10 Jahre „Bau-Hof" – 1000 Besucher erleben tolles Aktionsprogramm im Kinder- und Jugendzentrum

„Tag der offenen Tür" begeistert mit Kinderzirkus „Lollipop", Flying Fox und Mittelaltermarkt

WUNSTORF (schö). Nahezu 1000 Besucher verzeichnete ... willig in die Akrobatiknummern der Kinder mit einbeziehen. Ob ... nun beim „Pas de deux" ...

1000 Besucher erleben ein tolles Aktionsprogramm

...ltigierkunststück im Zirkus Lollipop.

Wunstorfer Stadtanzeiger 03.07.04

Pressezitat

Ein besonderes Highlight dieses Aktionsnachmittages war nicht nur für die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die fast eineinhalbstündige Vorstellung des Kinderzirkus Lollipop, der mit 45 Artistinnen und Artisten uns mit seinen 18 verschiedenen akrobatischen und künstler ischen Nummern in der Manage auf dem Reitplatz begeisterte.

ERFAHRUNGSBERICHT

2004 war ich 12 Jahre alt und der Traum von meiner besten Freundin Svenja und mir war es mit einem Elbenumhang zu schöner Musik zu reiten. Ein Glück, dass unser zweites zu Hause schon damals der Bau-Hof war. Hier haben Kinder und Jugendliche den Raum, um ihre verrückten Ideen umzusetzten. In diesem Jahr wollten wir zum Tag der offenen Tür einen Zirkus aufführen und wir waren natürlich dabei! Schneller als wir uns versahen konnten wir unseren Traum in die Realität umsetzten. Neben Akrobatik, Tanz, Clowns, Voltigierern und vielem mehr ritten auch die Elben in die Manage des Zirkus Lolipops ein. Ein Zirkus von Kinderhand gemacht verzauberte Akteure und Publikum. Ein Erlebnis das ich wohl nie vergessen werde. Annika Goltermann

ZIRKUS „SUNSHINE“

„Der Bau-Hof“ auf der Bühne der Wunstorfer Wirtschaftsshow

ERFAHRUNGSBERICHT

Ein großes Ereignis in Wunstorf und wir waren eingeladen auf der Showbühne den Bau-Hof zu präsentieren.
Also musste ein Programm her: bunt, abwechslungsreich und kreativ- so wie der Bau-Hof eben ist. Mit Dani und Anne und uns, rund 12 Kindern und Jugendlichen, wurde ein Programm erarbeitet. Wir konnten mitbestimmen wie wir den Ablauf, die Kostüme und die Musik gestalten wollten. Jeder durfte sein besonderes Talent mit einbringen. Es gab Akrobatikvorführungen (sogar mit Bau-Hof Logo Standbild), Stelzenlauf mit abwechslungsreichen Kostümvariationen und Tanz in jeglicher Vielfalt. Hinter der Bühne wurden wir geschminkt und kostümiert, starteten dann unsere Teamwelle zur Motivation und Lampenfieberbeseitigung und los ging's. Dem Publikum hat es gefallen, sie applaudierten lautstark, aber am meisten Spaß hatten wohl wir. Unsere erste Show verlief wie am Schnürchen und auch die Jahre danach war es immer noch ein Riesenspaß an der Show teilzunehmen. Svenja Schulz

Die Hochstelzer kommen.

... und sie halten doch alle zusammen!

Kinder- und Jugendzentrum sind am Sonnabend mit dabei!

Manege frei!" – Bau-Hof-Zirkus „Sunshine" zeigt sein Können

Wunstorfer Stadtanzeiger 04.05

Pressezitat

Sie alle hätten riesigen Spaß dabei gehabt, sich die Vorstellung zu überlegen, die Kostüme zu nähen und selbst zu planen und auszuführen, so Dani Marchthaler im Gespräch.

JUGENDFREIZEIT FRANKREICH

1. Bau-Hof Auslandsfreizeit

Jugendliche zeigen beim Klettern Mut

27 Jungen und Mädchen verbringen mit dem Wunstorfer Bau-Hof-Team erlebnisreiche Wochen in Südfrankreich

Mut haben sie alle gezeigt: Hier lässt sich Katharina Mainusch 400 Meter weit an der Seilrutsche hinab ins Tal gleiten. Böhm (5)

Nele Diekmann.

Von rechts:

Leine-Zeitung, 10.08.2005

Pressezitat

Lange haben sich die Teilnehmer der Sommerfreizeit des Kinder- und Jugendzentrums Der Bau-Hof auf die Reise nach Südfrankreich gefreut. Die erste Auslandsfreizeit war innerhalb einer Woche ausgebucht.

ERFAHRUNGSBERICHT

Während der zweiwöchigen Freizeit in Südfrankreich wurde von den 24 Teilnehmern Tagebuch geführt. Die Berichte über die diversen Aktionen (Klettern, Kanu fahren, Reiten, Via Ferrata, Hochseilgarten, schwimmen, Stadtbesichtigung von Montpellier…) wurden auf der Homepage für die Daheimgebliebenen veröffentlicht:

Bericht 11- News von Mittwoch, den 27.7.2005 aus Frankreich, Collioure

„Heute ging es früh aus den Federn. Wir wollten zum Hochseilgarten! Yiiippppiii! […]

Nach einer kurzen Einführung und einem Schluck zu trinken ging es los. Das Sichern hatten wir ja schon beim Via Ferrata gelernt, doch es war trotzdem nicht ganz einfach. Wir mussten auf Drahtseilen balancieren, durch Röhren klettern und natürlich seilrutschen. Dann noch ein wenig Via Ferrata und am Felsen hochklettern. Einige von uns genossen am Ende noch die 400m Seilrutsche über eine Schlucht. Dann ging es die Reste der Pyrenäen mit dem Bus wieder runter. Nun war es auch schon 17 Uhr. Und wir mussten dann auch schon anfangen zu kochen. Es gab lecker Pasta mit Pesto und Soßen á la Chris.

Nach diesem Schweißbad gingen einige bei Wellengang ins Meer baden."

Diese Freizeit werden wir alle nie vergessen! Nora Butenschön

10 JAHRE KINDER- UND JUGENDZENTRUM „DER BAU-HOF“

Viel prominenter Besuch und ein tolles Theaterstück

Wunstorf Montag, 13. Ju

Bau-Hof: Ein Traum wird wahr

Das Kinder- und Jugendzentrum an der Maxstraße feiert sein zehnjähriges Bestehen

Gäste (von links): Bau-Hof-Architektin Myriam König, Ratsherr Dietrich Bredthauer, Justizministerin Elisabeth Heister-Neumann sowie die Bundestagsabgeordneten Monika Brüning (CDU) und Caren Marks (SPD). Oheim

Pressezitat

Volker Böhm „Wir haben eine Kombination von Jugendhaus, Abenteuerspielplatz und Jugendfarm geschaffen“.
Die Ministerin fand diese niedersachsenweit einmalige Einrichtung „sehr interessant“ und schien als wolle sie gar nicht zum nächsten Termin.

Bürgermeister verspricht Unterstützung

Jubiläumsfeier des „Bau-Hof“ lockt zahlreiche Besucher an / Lob für das pädagogische Konzept

WUNSTORF (mk). Seit zehn Jahren gibt es nun das Kinder- und

„Es müsste überall einen Bau-Hof geben“

Zehn Jahre innovative Kinder- und Jugendarbeit in Wunstorf

Pressezitat

Viel Lob und Anerkennung, also - und das, obwohl es vor zehn Jahren für die Politik und die Verwaltung ein Wagnis war, einen bis dahin noch sehr jungem Verein für eine neue Jugendfreizeitstätte zu bestimmen.
Allen Unkenrufen zum Trotz ist eine Einrichtung entstanden, die in vielerlei Hinsicht modellhaft für Niedersachsen steht und in der Fachöffentlichkeit große Anerkennung findet.

ERFAHRUNGSBERICHT

Der Bau-Hof spielt Theater:

36 „Nachwuchsschauspieler“ proben für „Anno – Eine Zeitreise“

WUNSTORF (schö). Eine Reise ins Mittelalter, welcher Junge oder welches Mädchen träumt nicht einmal von einem Zeitsprung in die Vergangenheit? 36 Mädchen und Jungen haben die Reise ins Mittelalter gewagt. Sie nehmen seit drei Wochen an einem Thea-

...en für das Theaterprojekt.

...d Kulissen hätten sich die Mädchen und ...haben mit...

2005 war es soweit. Der Bau-Hof wurde 10 Jahre alt- ein Grund zum Feiern. Die jährliche Show sollte dieses Jahr was ganz besonderes werden und so wurde ein Theaterstück geschrieben:“ Anno- eine Zeitreise“. Kinder, Jugendliche und die Tiere des Tierbereichs wurden mit eingespannt. Es gab viele Rollen zu verteilen, es mussten zahlreiche Kostüme und Requisiten genäht und gebaut und die Tiere mussten an das Bühnenbild und die Musik gewöhnt werden. Jeder packte mit an und es entstand nach und nach eine wunderschöne Märchenwelt. In diese Märchenwelt reisen ein paar von der heutigen Technik überströmte, lustlose Jugendliche durch eine Zeitkugel. Dies geschieht eher unfreiwillig und sie erkennen erst im Verlauf des Stückes, dass sie in dieser Welt gebraucht werden, denn ein böser Prinz steht im Wettbewerb mit einem guten Prinzen um die Hand der schönen Königstochter. Sie helfen dem guten Prinzen zum Sieg und sind Ehrengäste bei der nun stattfindenden Hochzeit. Als sie zurückreisen in die heutige Zeit, erkennen sie den Wert des Lebens wieder und die Notwendigkeit als Team zusammenzuhalten.

Uns hat es damals unglaublich viel Spaß gemacht, unsere „Rollen zu verkörpern“. Auch die zahlreichen Proben haben uns zu einem festen Team zusammengeschweißt - eben ganz so wie in der Geschichte.

Svenja Schulz

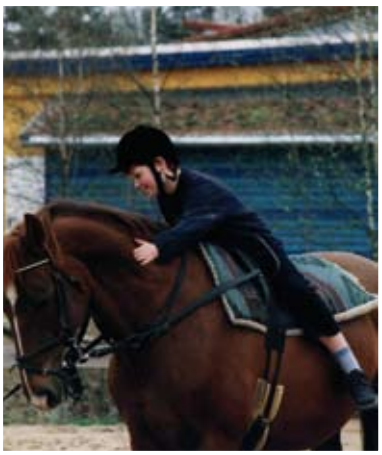
Pressezitat

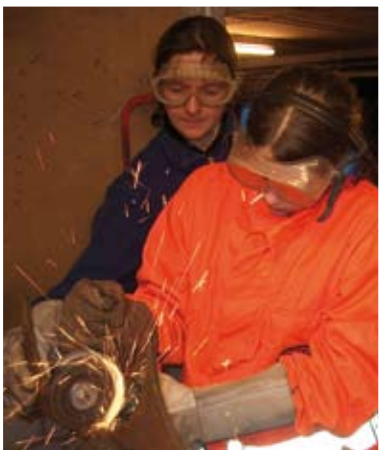
„Nicht nur die vier Jugendlichen in der Geschichte, sondern auch die vielen Mädchen und Jungen, die in diesem Stück mitspielten, haben mit viel Einsatz und Kreativität bewiesen, dass es möglich ist, in nur drei Wochen ein solch aufwendiges Stück umzusetzen.“

Bau-hof
T-Shirt

E-HAUS

20 Jahre





2001-2005

FÖRDERUNG VON EHRENAMT IM TIERBEREICH

Finanzierung über Spenden

Kinder erfüllen sich selbst Pferdewunsch

Jugendliche des Jugendzentrums Bau-Hof freuen sich über Farina – Stute arbeitet auch mit behinderten Kindern

VON MARC LÜPKEMANN

WUNSTORF. Nur ein Pferd, das sich in jeder Situation gut führen

Leine-Zeitung 16.12.06

Pressezitat

„Das Geld für die Beschaffung des neuen Tieres haben sich die Kinder des Bau-Hofs selbst erarbeitet. Es stammt aus den Erlösen einer Vorführung für die Eltern sowie eines Basars."

in vielen Bereichen geschult: Hier beim Bandagie

Osterferienlehrgang auf dem Bau-Hof

Viel Ehrenamt im Tierbereich wird belohnt / 30 Tierpfleger lernen Wichtiges

WUNSTORF (schö). Große Freude herrscht jetzt im Tierbereich des Kinder- und Jugendzentrums „Der Bau-Hof". Während der diesjährigen Osterferien hat in der Einrichtung auf Wunsch der Jugendlichen nämlich ein Osterlehrgang der besonderen Art stattgefunden.

die Pferdehaltung und mit dem Longieren. Mit 15 Theorie- und Praxiseinheiten zu den Themen Pflege, Fütterung, artgerechte Haltung, richtiger Umgang, Erkennen und Behandeln von Krankheiten u.s.w. vertieften die teilnehmenden

oder Vorbereiten zum Reiten oder Voltigieren.

Die Prüfer aus Springe und Garbsen seien sichtlich beeindruckt von der Einrichtung und der guten Vorbereitungen der

Wunstorfer Stadtanzeiger 04/2010

Pressezitat

„Die Tiere im Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof" werden bereits seit vielen Jahren hauptsächlich von Kindern und Jugendlichen betreut und gepflegt. Dabei sind rund 30 sogenannte „Tierpflegerinnen und Tierpfleger" im Alter von 10 bis 18 Jahren auch am Wochenende aktiv und betreuen die Tiere bei jedem Wetter, auch bei strengem Frost morgens um 8.00 Uhr ..."

Wunstorfer Stadtanzeiger 09/2007

Auf dem Bau-Hof: Reitplatz-Erneuerung ist abgeschlossen

Dringend notwendige Arbeiten mit viel ehrenamtlichen Engagement

WUNSTORF (schö). Mit viel ehrenamtlichen Einsatz

ausschließlich über Spenden, so

in den nächsten zehn Jahren auf

Tierbereich verfügt nicht über öf

„Blindreiten": Dazu gehört Vertrauen und ein gutes Miteinander. Die Steinhuder Viertklässler lerne
„getragen zu werden"

Im Tierbereich auf dem Bau-Hof findet in einem sehr hohen Maße und mit einer enormen Kontinuität Ehrenamt statt. Viele Kinder und Jugendliche engagieren sich in diesem Bereich viele Jahre. Sie entwickeln Durchhaltevermögen, Teamgeist, Organisationstalent und sehr viel Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Alle diese Eigenschaften benötigen sie als Erwachsene, um eine erfolgreiche Berufslaufbahn zu starten.

Viele Jugendliche geben ihre Erfahrungen und Kompetenzen an jüngere Kinder weiter und haben großen Spaß an der Anleitung von Gruppen. Nur über dieses Engagement können die Angebote im Tierbereich aufrecht erhalten werden.

Der Tierbereich kann nur über Spenden finanziert und nur über Ehrenamt getragen werden - seit 2001 eine große, aber sehr lohnenswerte Herausforderung für alle.

ERFAHRUNGSBERICHT

Jeder einzelne Prüfungstag ist für alle Beteiligten etwas ganz besonderes. Man hat zusammen die Köpfe rauchen lassen für die Theorie und zusammen geschwitzt für die Praxis. Doch alles hat Spaß gemacht und sich gelohnt! Hier geht es nicht um noch mehr Stress und Druck. Es geht darum zusammen etwas zu schaffen und wichtiges über unsere Partner, Freunde und Lehrer- unsere Pferde – zu lernen und zu lernen mit ihnen umzugehen. Wenn man das nun alles vor Freunden, Familie und den Prüfern präsentieren darf, ist das zwar sehr aufregend, aber es macht auch stolz.

Bis heute habe ich viele Prüfungen bis hin zum Trainer C Voltigieren abgelegt und sehe es als meine Aufgabe, diesen Spaß am Lernen an unsere „Kleinen und Großen" weiterzugeben, dabei selbst nie aufzuhören zu lernen. Ich habe viel Lust darauf selbst immer wieder an Lehrgängen und Prüfungen teil zu nehmen. Jede einzelne Prüfung, egal ob als Prüfling, Trainer oder Prüfer, hat mich persönlich weiter gebracht und mich bis hin zu meinem Berufswunsch geprägt.

Annika Goltermann

EHRENAMTLICHE ORGANISIEREN SOMMERFREIZEIT NACH FÖHR

Kindergruppe mit dem Zug unterwegs auf die Insel

Jugendliche reisen nach Föhr

18 Teilnehmer campen, baden und lernen den Lebensraum Wattenmeer kennen

Leine-Zeitung, 16.12.06

Pressezitate

„Die Freizeit war eine Initiative zweier Jugendgruppenleiterinnen, die die Freizeit selbstständig organisierten, vorbereiteten und mitbetreuten.

Bewusst hatten die Betreuer den Zug für die An- und Abreise gewählt, um den Kindern eine selbstständige und umweltfreundliche Art des Reisens zu zeigen."

ERFAHRUNGSBERICHT

Das Besondere an dieser Freizeit war für mich, sie selbständig mit Nora zu planen. So etwas hatten wir vorher noch nie gemacht. Natürlich war die Planung mit viel Aufwand verbunden, aber es war ein sehr gutes Gefühl selbst verantwortlich zu sein und „unsere Freizeit" zu organisieren.
Nach der Freizeit waren wir stolz darauf, wie gut alles funktioniert hatte. Insbesondere auf die An- und Abreise mit der Bahn.
Anne Sommer

JUGENDLICHE PRÄSENTIEREN DEN „BAU-HOF“

Besuch des Sozialausschusses und der SPD

Sozialausschuss von der Arbeit des Kinder- und Jugendzentrums begeistert

CDU/UWG-Gruppe fordert erneut Abschaffung des Sportstättennutzungsentgelts

WUNSTORF -pot- Bei einer Führung, die einer Sitzung vorausging, zeigten sich die Mitglieder

Wunstorfer Stadtanzeiger
17.11.07

Pressezitat

„In der anschließenden Aussprache wurde deutlich, dass der Ausschuss geschlossen hinter der Arbeit des Kinder- und Jugendzentrums steht.“

SPD-Politiker aus Wunstorf und den Nachbarkommunen besuchen mit Heinrich Aller (Mitte) das Kinder- und Jugendzentrum Der Bau-Hof. Mitglieder des Jugendrates stellen ihre Einrichtung vor.

Jugendliche berichten über ihren Bau-Hof

WUNSTORF. Der 13-jährige Pascal Möller hat den Landtagsabgeord... zu integrieren. Die So...

Leinezeizung 2009

Pressezitat

„Der 13-jährige Pascal Möller hat den Landtagsabeortneten Heinrich Aller und zahlreiche weitere SPD-Politiker in großes Staunen versetzt. Er gab gemeinsam mit seinen Freunden aus dem Rat des Jugendzentrums „Der Bau-Hof“ eine beeindruckende Einführung in die Arbeit der Einrichtung.“

2006-2010

ERSTER JUGENDRAT WIRD GEWÄHLT

Mitbestimmung bekommt ein Gremium

19 Kandidaten bewerben sich für Sitz im Jugendrat

Eine Premiere steht bevor: Im Kinder- und Jugendzentrum Der Bau-Hof kann noch bis Freitag gewählt werden

VON ANKE LÜTJENS

WUNSTORF. Erstmals soll es im Kinder- und Jugendzentrum Bau-Hof einen Jugendrat geben. Dafür gehören. Die Ziele sind vielfältig: Durch Mitbestimmung und -beteiligung lernen die jungen Leute demokratische Prozesse kennen. gendrat soll die Jahresaktivitäten auf dem Bau-Hof mitplanen. Auch eine vorläufige Geschäfts-

Leine-Zeitung 14.04.08

Zum Jugendrat im Bau-Hof gehören Annika Goltermann (16, von links), Svenja Schulz (16), Johanna Schulz (14), Chrissi Lüloff (15), Jelko Arnds (15), Romy Roszak (17), Tom Ramsay (11), Anne Sommer (18) und Tobi Nikotat (16).

Leine-Zeitung, 28.04.08

Pressezitat

„Die Ziele sind vielfältig: Durch Mitbestimmung und -beteiligung lernen die jungen Leute demokratische Prozesse kennen. Sie übernehmen Verantwortung, ergreifen Eigeninitiative, lernen Kompromisse zu schließen."

Jubelrufe für den Jugendrat

Hohe Wahlbeteiligung im Bau-Hof – 197 Kinder und Jugendliche geben Stimmen ab

Jugendversammlung auf dem „Bau-Hof"

Jugendrat sammelt Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge rund um das Jugendzentrum

WUNSTORF (schö). „Ihr habt gute

Wunstorfer Stadtanzeiger 14.02.09

Gemeinsam brüten die Jugendlichen über neue Ideen für das kommende Jahr.

Jugendliche gestalten das Programm

Wünsche aller Bau-Hof-Nutzer fließen in die Jahresplanungen ein

WUNSTORF (mk). Das Angebot fach-

Wunstorfer Stadtanzeiger 11.11.2010

„Von Sonnabend früh bis zum Sonntagnachmittag saßen 19 Jugendliche zusammen, um über die Aktionen für das kommende Jahr zu beraten."

JUGENDRAT STARTET AKTIONEN FÜR JUGENDLICHE

Jugendcafé „fourtyfive“ mit neuem Programm

Pressezitat

Sieben akloholfreie Cocktails mixt die wechselnde Tresenmannschaft.

Im Bau-Hof gibt es Cocktails

Jugendrat eröffnet Freitag eine Kneipe

WUNSTORF. Der Jugendrat des Bau-Hofs macht eine Kneipe auf und erweitert damit das Angebot des Kinder- und Jugendzentrums an der Maxstraße. Damit kommt die Gruppen den Wünschen der Besucher entgegen. Jeden Freitag hat das Fortyfive, wie die Gruppe ihren Laden nennt, von 18 bis 24 Uhr geöffnet. Los geht es in dieser Woche.

Sieben alkoholfreie Cocktails mixt die wechselnde Tresenmann-

Leine-Zeitung 4.11.09

Pressezitat

Die jungen Leute genossen eisgekühlte Cocktails und Leckers vom Grill auf der passend dekorierten Terrasse, die das echte Strandbar-Gefühl aufkommen lassen konnte.

Jugendrat im Bau-Hof verbreitet Strandgefühl

Gremium hat für die Ferienzeit noch einige Veranstaltungen geplant

ERFAHRUNGSBERICHT

Auf unserem ersten Ehrenamtlichen Wochenende entwickelten einige Jugendliche gemeinsam die Idee einen Jugendrat zu gründen, der die Interessen der Kinder und Jugendlichen auf dem Bau-Hof vertreten sollte. Mit Feuereifer begannen wir mit dem Entwurf einer Satzung und der Organisation einer Jugendratswahl, so dass dieses Projekt in wenigen Monate realisiert werden konnte. Der Jugendrat traf sich regelmäßig untereinander und mit dem pädagogischen Team um Aktionen zu planen und bei Entscheidungen mitzuwirken. Außerdem organisierte der Jugendrat die Freitagskneipe fourtyfive im Jugendcafé, eine Strandbar im Sommer und auch die erste Rocknight auf dem Bau-Hof.

2012 strukturierte sich der Jugendrat zum Jugendnetzwerk um, damit die Arbeit auf mehr Jugendliche verteilt werden konnte. Die Mitglieder des Jugendnetzwerk sind über ein soziales Netzwerk verbunden und treffen sich mindestens zweimal im Jahr für jeweils ein Wochenende.

Anne Sommer

2006-2010

ÜBERREGIONALE JUGENDFREIZEIT „BAUWAGENCAMP“

Ehrenamtliche und Bau-Hof Team organisieren ein tolles Camp mit 125 Teilnehmern

Wunstorfer Stadtanzeiger 30.08.13

Viel Spaß beim Bauwagencamp

120 Teilnehmer feiern atmosphärisch

HANKENSBÜTTEL (tau) Viel "Sport's & Fun", bei dem di
Spaß und gute Laune haben die Gruppen gegeneinander
Wunstorfe
Kinder-
"Der

Michael (16, von links), Philipp (17), Malcolm (15) und Eike (14) haben Küchendienst in ihren Jugendgruppen und waschen das Geschirr ab.

Das Bauwagencamp im Jugendzentrum Bauhof feiert ein Bergfest

WUNSTORF. Auch Abwaschen und Küchendienst gehören dazu: aus ganz Niedersachsen kampieren eine Woche in einer kleinen oder anderen Jugendzentren ange- als Stützpunkt für die

Beim jährlichen Bauwagencamp treffen sich die teilnehmenden Kommunen aus ganz Niedersachsen mit bis zu 150 Jugendlichen bei der Gastgebergruppe. Nach der Anreise mit den Bauwagen, Bussen und Gruppenzelten der mobilen Jugendarbeit wird für eine Woche das Camp erbaut. Nach ihren Wünschen können die 13-18 jährigen Jugendlichen die Freizeit gestalten und an den zahlreichen Workshops teilnehmen. Je nach Standort werden diese von den Kommunen organisiert und reichen von Kanu fahren über Klettern, Stelzenbauen und Kreativangebote bis hin zu Theater- und Bandprojekten. Abends treten die Kommunen bei Geschicklichkeits- und Gruppenspielen im Kampf um den Sports & Fun Pokal gegeneinander an. Die erlebnisreiche Woche endet, wie immer viel zu schnell, mit der Siegerehrung und einer großen Abschiedsparty, bei der die von der Wunstorfer Gruppe betriebene Campkneipe mit Cocktails und Snacks für das leibliche Wohl sorgt.

Der „Bau-Hof“ hat sich von 1997 - 2013 jährlich am Bauwagencamp beteiligt. Die Betreuung und Organisation des Camps wurde jedes Jahr zu einem großen Teil ehrenamtlich von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen geleistet und wurde so auch immer zu einem Highlight in der Jugendarbeit. Zweimal hat das Camp in Wunstorf stattgefunden.

In 2015 veranstaltet „Der Bau-Hof“ die Jugendkreativtage (JuKreTa).

Pressezitat

„Die Jugendlichen schätzen an dem Camp immer wieder besonders die tolle Atmosphäre und das Gefühl innerhalb der Gemeinschaft, die das Schließen von neuen Freund- und Bekanntschaften problemlos ermögliche.“

Leine-Zeitung 14.08.08

2006-2010

GESCHLECHTSSPEZIFISCHE ANGEBOTE

Aktionstage, Übernachtungen und Freizeiten nur für Jungen oder Mädchen

ut gesichert folgen Phelias (von links), Fabian (verdeckt), Robin, Phillipp und Niko der Anleitung von Be-
reuer Christian Hornig vor dem Erklimmen des fast acht Meter hohen Kletterbaumes. Richter

Abenteuer und Teamgeist – und gar kein Zickenalarm

ktionstag im Kinder- und Jugendzentrum macht

Leine-Zeitung 3.08.2007

Pressezitat

„An acht Stationen bewiesen die Kinder Teamfähigkeit, so beim Pyramidenbau mit Strohballen."

Angebote nur für Mädchen und Jungen sind ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit auf dem „Bau-Hof". Mädchen und Jungen verhalten sich unter Gleichgeschlechtlichen anders, trauen sich mehr zu und sind eher bereit Neues oder Untypisches auszuprobieren. Damit können Mädchen bzw. Jungen in solchen Angeboten besonders gut neue Kompetenzen erlangen.
Jungen- und Mädchenaktionstage werden gut besucht und bringen immer eine besondere Atmosphäre mit sich. Viele ehrenamtliche Jugendliche tragen zum Gelingen dieser geschlechtsspezifischen Angebote bei.
Ein noch intensiveres Erleben bieten entsprechende Freizeiten wie das Mädchenaktionscamp oder das Jungenaktionscamp bzw. die Freizeit „Cool, wir sind Jungs."

Viel Spaß beim Mädchenaktionscamp auf dem Bau-Hof: 28 Mädchen beweisen ihre Kreativität beim Bemalen ihrer T-Shirts.

28 Mädchen zelten auf großer Wiese

Bau-Hof-Camp mit gesunder Ernährung und viel frischer Luft / Buntes Programm

WUNSTORF (schö). 28 Mädchen ger, Rohkostteller und viel frischer wurden zu kleinen Kunstwerken, sel nach Steinhude. Hier hatten

Wunstorfer Stadtanzeiger 26.07.08

Pressezitat

„Beim Mädchenaktionscamp gab es viele tolle Aktionen, gesunde vollwertige Ernährung und jede Mende Spaß."

BUNDESWEITE FORTBILDUNGS-VERANSTALTUNG AUF DEM „BAU-HOF“

120 Teilnehmer vom Engagement begeistert

Ein großes Lob für den Bau-Hof von 120 begeisterten Teilnehmern

Bundesweite Fortbildungsveranstaltung ist eine Chance für Wunstorf

WUNSTORF (schö). Mehr als 120 Teilnehmer einer bundesweiten Fortbildungsveranstaltung des Bundes der Jugendfarmen und Aktivspielplätze waren voll des Lobes. Die pädagogischen Mitarbeiter sind am vergangenen Wochenende aus der ganzen Bundesrepublik nach Wunstorf gekommen, um im Kinder- und Jugendzentrum „Der Bau-Hof“ an zehn verschiedenen Workshops teilzunehmen.

Wunstorfer Stadtanzeiger 17.04.08

> Pressezitat
> Vieles, was die Workshop-Teilnehmer aus ihren Einrichtungen mitgebracht hätten, ist auch für die Wunstorfer Jugendarbeit von großer Bedeutung.

Nach 1996 fand 2008 zum zweiten Mal eine Fortbildung des Dachverbandes „Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze“ auf dem Bau-Hof statt. Wie beim ersten Mal wurden in verschiedenen Workshops unter anderem bleibende Gewerke für den Bau-Hof exemplarisch hergestellt. Wie damals beispielsweise die Mosaike im Hausflur sind beim Austauschwochenende 2008 eine Kräuterschnecke und große Schnitzkunstwerke geschaffen worden.

Besonders beeindruckt hat die Teilnehmer aus ganz Deutschland, die vielfältige Einbindung und das Engagement der Jugendlichen auf dem Bau-Hof.

HOCHSEILGARTEN NIMMT BETRIEB AUF

Ehrenamt und zusätzliche Förderer machen den Aufbau möglich

Hoch hinauf – Bau-Hof-Seilgarten ist startklar

Individuelle Kletterprogramme zur Stärkung des Klassenverbandes

WUNSTORF (schö). Dank vieler Unter fachgerechter Anleitung

Wunstorfer Stadtanzeiger 30.04.09

Pressezitat

„Spaß haben in der Gruppe, das Kennenlernen eigener Grenzen sowie ein kooperatives Miteinander stehen bei diesem Angebot im Vordergrund"

Hier ziehen alle an einem Strang: Die Klasse 5r2 der Scharnhorst-Realschule.

Scharnhorstschüler klettern begeistert im Hochseilgarten

Schöner Klassenabschluss auf dem Bau-Hof

Wunstorfer Stadtanzeiger 11.07.09

SOZIALKOMPETENZ-TRAINING FÜR GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

Mit Sport soziale Kompetenz stärken

WUNSTORF -pot- Die Jugendwerk-
statt von Ex + Job nahm vor einiger
[illegible] das Nieder-

Wunstorfer Stadtanzeiger 03.07.08

Pressezitat

Neben Kooperationsübungen, die ein Gruppengefühl entstehen ließen und die Gruppe stärkten, fanden ganz spezielle Übungen statt, bei denen ein verantwortungsvolles Mitwirken eines jeden Einzelnen unbedingt erforderlich ist. Schwerpunkt lag dabei auf dem Erleben eines Teams.

Der Seilgarten auf dem „Bau-Hof“ ist besonders geeignet um mit Gruppen und Schulklassen gezielte pädagogische Projekte durchzuführen. Insbesondere die Themen Teamarbeit, soziale Kompetenz und Kooperation können hier auf der ruhiger gelegenen Fläche mit einem Niedrigseilgarten und einem Hochseilgarten erarbeitet werden.

Diese Gruppenangebote richten sich insbesondere an die Klassenstufen 5 bis zur Berufsschule.

Die Angebote im Seilgarten benötigen nicht nur speziell ausgebildetes Fachpersonal sondern auch viel hochwertiges Material zum Aufbau und entsprechende Sicherheitsausrüstung. Die Finanzierung der Angebote und Programme wird über Projektförderung und Beiträgen von Gruppen sichergestellt.

Der Seilgarten ermöglicht die Kooperation mit vielen Wunstorfer Schulen und wird sehr intensiv als außerschulischer Lernraum genutzt.

2006-2010

15 JAHRE DER „BAU-HOF“

Theaterbühne zeigt „Mia im Abenteuerland“

Der Reitplatz wird zur Theaterbühne

Fest zum 15. Bau-Hof-Geburtstag lockt Hunderte Besucher – Aktionen für Groß und Klein

VON NADINE SCHLEY

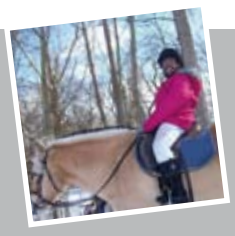
Bartels (2)

Leine-Zeitung 21.08.10

50 Darsteller zwischen sieben und 25 Jahren machten unter dem stürmischen Beifall der Zuschauer den Reitplatz des Bau-Hofs zur Bühne.

Pressezitat

„Das Kinder- und Jugendzentrum ist durch seine einmalige Konzeption eine Besonderheit in unserer Stadt“ sagte Koitka



ERFAHRUNGSBERICHT

Wir gehen gerne auf reisen. Und manchmal habe ich das Gefühl, dass die Kinder, die zu uns auf den Bau-Hof kommen bei uns auf eine kleine oder auch große Reise gehen. Auf dem Bau-Hof gibt es so unendlich viele Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche etwas zu erleben, zu lernen und dabei sich selbst und die eigene Umwelt spielerisch zu entdecken. Auf eine besondere Art und Weise stellt der Bau-Hof mit seinen Möglichkeiten und mit allen Lebewesen die man hier treffen kann, gleich ob Mensch oder Tier, ein eigenes kleines Abenteuerland mitten in Wunstorf dar. Für mich ist der Bau-Hof bei jedem Besuch noch heute ein Abenteuerland! Auch für mich als mittlerweile erwachsene Frau, denn auch ich erlebe hier mit den Kindern, Jugendlichen und Tieren Abenteuer. Unser Theaterstück „Mia im Abenteuerland", das wir anlässlich des 15jährigen Jubiläums gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen aufgebaut und präsentiert haben, greift viele Punkte auf, die Kinder bei uns erleben können. Es erzählt viele kleine Geschichten die wir in ähnlicher Art und Weise auf dem Bau-Hof erleben durften. Abtauchen und dabei lernen man selbst zu sein und dazu zustehen, eigene Stärken und Schwächen kennen zu lernen und zu akzeptieren, aufgenommen und anerkennt werden, genau so, wie man ist. All diese Erfahrungen und Kompetenzen sind in unserer heutigen Gesellschaft leider nicht mehr selbstverständlich. Auf dem Bau-Hof können sie erlebt werden. Annika Goltermann

Schaffung von Betreuungsangeboten

DER „BAU-HOF“ ERWEITERT SEINE FAMILIEN-UNTERSTÜTZENDEN ANGEBOTE

„Bau-Hof e.V.“ übernimmt Hort in eigener Trägerschaft

Bau-Hof-Hort nimmt Betrieb auf

Maxis Schülerladen läuft weiter – Besorgte Eltern begleiten ihre Kinder zur Betreuung

Leine-Zeitung 01.11.11

Pressezitat

„Denn viele Eltern möchten weiterarbeiten, wenn ihr Kind zur Schule geht. Die Voraussetzung dafür sind Hortplätze von denen es in Wunstorf noch zu wenige gibt“, sagte Mutter Heidrun Meyer.

Leine-Zeitung 08.07.13

Hortraum nimmt Formen an

Im Kinder- und Jugendzentrum Der Bau-Hof wird eine zweite Gruppe eingerichtet

Ende Oktober 2011 war es endlich soweit, „Der Bau-Hof e.V.“ übernahm die Trägerschaft für eine Hortgruppe und damit konnte dieses Betreuungsangebot für Grundschulkinder in das pädagogische Konzept der Einrichtung integriert werden.

Seit 1998 wurde ein Hort in fremder Trägerschaft und mit unterschiedlichen konzeptionellen Ideen auf dem Bau-Hof betrieben. Dies führte über die Jahre zu erheblichen Diskrepanzen über die Inhalte der pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern und über die Nutzung der, vom „Bau-Hof e.V.“ geschaffenen, Einrichtung. Die Irritation bei Kindern, Eltern und Erzieherinnen führte zu einer erheblichen Beeinträchtigung der pädagogischen Arbeit beider Träger.

Eine räumliche Trennung der Einrichtungen war der einzig sinnvolle und im Nachhinein betrachtet richtige Weg, um eine wertvolle und den Bedürfnissen der Kindern entsprechende Hortarbeit auf dem „Bau-Hof“ ausbauen zu können.

Der „Bau-Hof Hort“ hat sich in den folgenden Jahren zur größten Horteinrichtung in Wunstorf entwickelt. Die Förder- und Freizeitmöglichkeiten im Rahmen eines Betreuungsangebotes für Grundschulkinder sind aufgrund der geschaffenen Möglichkeiten optimal und unterstützen die Entwicklung der Kinder ganzheitlich.

Natur-Spielbereich wird mit großzügiger Spende finanziert

1500 Euro kommen genau zur richtigen Zeit / Arbeiten haben begonnen

Wunstorfer Stadtanzeiger 15.11.12

Die Eltern des Bau-Hof Horts beteiligen sich umfangreich am Bau neuer Bereiche. Auf dem Außengelände wurde ein besonderer Platz für Grundschüler gemeinsam mit den Eltern und Kindern geschaffen. Im Kinderrat des Horts wurde die Planung hierfür mit den Kindern erarbeitet. So entstanden ein Sandplatz mit Wasserlauf, ein Baumhaus mit Rutsche und eine Riesenschaukel.

Später wurde unter anderem von den Eltern ein Freisitz am Pizzaofen gebaut. Dieser Platz wird seither sehr intensiv genutzt und ist zu einem echten „Wohlfühlort“ in Wunstorf geworden.

Mit dem Bau-Hof Hort ist der Kreis der Ehrenamtlichen auf dem Bau-Hof um viele Erwachsene angewachsen. Damit ist der hohe Arbeitsaufwand für den Erhalt der Einrichtung auf deutlich mehr Schultern verteilt worden. Dies kommt letztendlich der gesamten Kinder- und Jugendarbeit zu Gute.

Das BAU-HOF FERIENPROGRAMM

7 Wochen im Jahr wird ein umfangreiches Programm angeboten

Wunstorfer Stadtanzeiger 05.11.11

Viel Abwechslung in den Ferien erleben

Bau-Hof bietet viele tolle Aktionen für die Kinder an / 332 Teilnehmer buchen die Angebote in diesem Jahr

Wunstorfer Stadtanzeiger 28.07.12

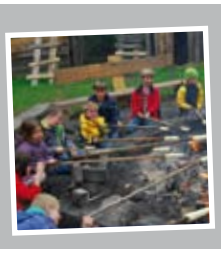
Kinder und Jugendliche haben Spaß beim bunten Sommerferienprogramm

Auf dem Bau-Hof werden rund 50 Aktionen für jeden Geschmack angeboten

Bereits seit Beginn der Arbeit auf dem „Bau-Hof“ 1995 wird in den Ferien ein entsprechendes Programm zusammengestellt. Es bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit in den Ferien auch in Wunstorf etwas Spannendes zu erleben.

Dies gilt vor allem für die Kinder, die auch außerhalb der Ferien regelmäßig die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit besuchen.

Das Ferienprogramm ist zusätzlich Teil der familienunterstützenden Angebote geworden, denn die entsprechenden Programme werden in den letzten Jahren immer stärker auch von Eltern aus dem gesamten Stadtgebiet nachgefragt.



FERIENBETREUUNG

„Der Bau-Hof“ kooperiert mit der Stadtjugendpflege

Bau-Hof bietet mehr Betreuung

Kinder- und Jugendzentrum weitet Ferienbetreuung aus, um Familien zu entlasten

Bereits seit drei Jahren bietet das Kinder- und Jugendzentrum mit der Stadtjugendpflege eine verlässliche Betreuung in den Sommer- und Herbstferien an. Dabei haben die Kinder stets viel Spaß und lernen auch, sich in der Gruppe zu verhalten. Künftig soll die Betreuung auf sechs Ferienwochen ausgeweitet werden. Lütjens

den Grundschulen

Leine-Zeitung, April 2012

> *Pressezitat*
>
> Dabei geht es um das Ziel, Familien zu entlasten und zu unterstützen. Die Einrichtung reagiert damit auch auf Elternwünsche.

Die Verlässliche Ferienbetreuung findet seit 2009 als zusätzliches Betreuungsangebot in den Ferien auf dem „Bau-Hof“ statt. Seit 2012 wird dieses Betreuungsangebot an 6 Wochen im Jahr werktags von 7.45 - 14.00 Uhr vorgehalten und damit eine Entlastung für Familien geschaffen, deren Kinder keine Horteinrichtung besuchen.

Neben der gemeinsamen Essensversorgung gibt es an jedem Tag sportliche, kreative, handwerkliche und spielerische Angebote, so dass die Interessen möglichst aller Kinder im Programm berücksichtigt werden. Ein großes Team aus Hauptamtlichen und JugendgruppenleiterInnen macht diese Angebotsvielfalt möglich. Sehr zur Freude von Kindern und Eltern.

Leine-Zeitung, August 2012

Kinder bekochen sich selbst

Ferien auf dem Bau-Hof: Mehr als 50 Kinder nutzen das abwechslungsreiche Angebot

Hüttenbau mal anders: Die Kinder sammeln fleißig Blätter, Äste und Stämme für ihr grünes Bauwerk. Viel Spaß haben sie auch beim Beobachten der Tiere. Lange

2011-2015

JUGENDRAT WIRD JUGENDNETZWERK

Jugendrat wird erweitert und in soziale Netzwerke eingebunden

Die Stimmung bei den jugendlichen Mitarbeitern beim Arbeitswochenende in Alfeld ist auf dem Höhepunkt.

Jugendrat wird zum Jugendnetzwerk Bau-Hof

Wunstorfer treffen sich zu einem konstruktiven Arbeitswochenende in Alfelder Villa Ruhe

Leine Zeitung 18.11.11

Pressezitat

„Das Jugendnetzwerk wird sich zukünftig, wie zuvor der Jugendrat, um die Belange von Jugendlichen auf dem Bau-Hof einsetzen."

Viel Spaß beim Workshop in Obernkirchen: Die jungen ehrenamtlichen Mitarbeiter des Bau-Hof-Vereins haben das Jahresprogramm für 2013 erarbeitet.

Jugendnetzwerk Bau-Hof: Programm für 2013 steht

Pressezitat

„Gemeinsam planen macht Spaß und bringt mich persönlich weiter", sagte Svenja Hessing. „die Planungswochenenden bieten Raum für viel produktive Diskussion", ergänzte Annika Goltermann.

04.12.12

PRÄVENTIONSARBEIT MIT SCHULKLASSEN

Gemeinschaft und Teamgeist stärken

Pressezitat
„Die Schulen merken, dass diese Projekte gebraucht werden und kommen verstärkt auf uns zu“, sagte Marchthaler.
„Vorher kannte ich niemanden in der Klasse, doch jetzt merke ich, dass die Gruppe zusammenarbeitet“, sagte die 20-jährige Viktoria Fiore erfreut.

unterschiedlichen Stationen im Klettergarten können nur gemeinsam bewältigt werden. Das stärkt das Vertrauen und den Teamgeist der Schüler und dert die Gemeinschaft.

Tag im Klettergarten stärkt Teamgeist

Bau-Hof organisiert 35 Präventionsprojekte mit 565 Teilnehmern – Nachfrage ist steigend

Leine-Zeitung 19.10.12

Es geht um Vertrauen: Bau-Hof Mitarbeiterin Julia zeigt der dritten Klassen, wie das Pendelspiel funktioniert.

Vertrauen und Zusammenhalt stärken

Präventionsprojekt der Grundschule Luthe in Kooperation mit dem Bau-Hof

Wunstorfer Stadtanzeiger 22.06.13

Pressezitat

„Es geht darum, den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken, einen freundlichen und respektvollen Umgang miteinander zu fördern und mit praktischen Übungen das Vertrauen zu stärken.“

2011-2015

INKLUSIVE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Angebote stehen allen Kindern und Jugendlichen offen

Leine-Zeitung 05.09.11

Pressezitat

„Schulleiterin Elke Kurpiers: „Der Projekttag bringt viele schöne Erfahrungen für die Kinder und trägt auch zur Akzeptanz beeinträchtigter Kinder bei“

Nicht erst seit der Begriff „Inklusion“ in aller Munde ist, nehmen Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung an Angeboten auf dem „Bau-Hof“ teil. Besonders der Tierbereich bietet die Möglichkeit Kinder mit körperlicher, geistiger oder sozial-emotionaler Beeinträchtigung zu fördern. Hier nehmen bereits seit 2003 Kinder mit Beeinträchtigung an Angeboten teil.

Durch die Zusammenarbeit mit der Paul-Moor Schule und die mittlerweile regelmäßig stattfindenden Projekttage und Arbeitsgemeinschaften auf dem „Bau-Hof“ ist es für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung selbstverständlich auf dem „Bau-Hof“ zu sein. Sowohl im Jugendcafé, als auch bei Angeboten im Rahmen der offenen Jugendarbeit, ebenso wie im Rahmen der Ferienbetreuung und im Hort sind Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigung in den Angeboten der Einrichtung integriert.

Auch die GiS (Gesellschaft für integrative Sozialarbeit) nutzt den „Bau-Hof“ wöchentlich mit ihren Kinder- und Jugendgruppen.

LESE- UND MEDIENWERKSTATT „LuMmerland“

Kooperationsprojekt mit der Bücherei des Hölty-Gymnasiums

Der neue Lese Club im Bau-Hof beginnt nach den Herbstferien

Der Lese Club im Bau-Hof ist gegründet. Das Kinder- und Jugendzentrum freut sich auf Buchspenden. Bartels

02.10.13

Pressezitat

„Ziel ist es, mit ehrenamtlichen Helfern eine Leseförderung zu etablieren, die wir sonst so nicht leisten können“

Gemeinsam mit Irina Nehme, Leiterin des Hölty-Gymnasiums, Heike Jecht und Sylvia Huck und mit finanzieller Unterstützung des Förderprogramms „Kulturmacht-stark“ ist es gelungen eine kleine Bücherei auf dem „Bau-Hof“ einzurichten. Zu den insgesamt rund 500 Büchern und Medien und den aktuellen Ausgaben von 10 Jugendzeitschriftenabos haben die Kinder und Jugendlichen freien Zugang und können diese dort auch ausleihen. Zweimal in der Woche wird von den ehrenamtlichen Fachkräften die Lese- und Medienwerkstatt angeboten. Das entsprechende Programm vermittelt Kindern in spielerischer Art und Weise den Spaß am Lesen und bietet bei Schwierigkeiten Unterstützung an. Weiterhin finden im Rahmen dieses Angebots Ausflüge, Kinobesuche und Lesenächte statt.

Die Lese- und Medienwerkstatt LuMmerland ist eine Bereicherung für den Bau-Hof und erweitert die Fördermöglichkeiten für Kinder.

2011-2015

POLITIKER BESUCHEN DEN „BAU-HOF“

Vertragsverhandlungen gestalten sich schwierig

STEFAN WEIL BESICHTIGT DEN BAU-HOF

Einzigartige Jugendarbeit in Niedersachsen

Wunstorf (ru) Stefan Weil, Oberbürgermeister der Stadt Hannover ... Außerdem entwickeln viele von ihnen ein großes Engagement. So ... gendcafé noch die Entstehungsgeschichte des Bau-Hofes dar, bevor ... auf dem Bau-Hof. Er begrüßte auch das ausgewogene Geschlech... sich zurückzuziehen, ohne sofort auszuschließen.

Sonntagsblatt 22.07.12

Pressezitat

„Jelko Arnds, der als Kind auf dem Bau-Hof Zeit verbrachte und heute ehrenamtlich hilft, betonte, dass die Politik durch ihre Beteiligung an Projekten wie dem Bau-Hof zum Erfolg solcher Einrichtungen beitragen kann, statt sie zu verhindern. Der Erfolg des Bau-Hofes gibt ihm hier Recht.“

Leine-Zeitung, 08.14

Pressezitat

„Der Wunstorfer FDP-Parteichef Daniel Farnung kündigte an, auch bei der notwendigen energetischen Sanierung des Gebäudes am Ball bleiben zu wollen.“

Dani Marchthaler (links) führt die Landtagsabgeordnete ... SP) und den FDP-Stadtverbandsvorsitzenden Daniel Farnung (Zweiter von links) über das Gelände des Jugendzentrums Bau-Hof. Sokoll

FDP will Fördertopf für die Bau-Hof-Sanierung anzapfen

Investitionen sind notwendig – Abgeordnete besucht Jugendtreff

Harz- ... zung aus der Stadtgesellschaft das ... rum der Verein sich auf eine reale

Stadt und Bau-Hof gehen an die Schmerzgrenze

Neuer Fünfjahresvertrag liegt den politischen Gremien zur Abstimmung vor

WUNSTORF (tau). Die Verhand-

Wunstorfer Stadtanzeiger 31.10.13

Wunstorfer Stadtanzeiger 18.07.13

„Bau Hof“ kann nur mit politischer Unterstützung erhalten bleiben

Bundestagsabgeordnete besuchen das Jugendzentrum / Zukunft ungewis

WUNSTORF (gi). Die hiesige Leiterin Dany Marchthaler, die falls als Gast eingeladen wurde. 21 Jahren und werden gelei

Beginn an seit 18 Jahren Silbermann erwähnte, dass es

any Marchthaler (7.v.l.) führt die Bundestagsabgeordneten Caren Marks (6.v.l.) und Marlene upprecht (5.v.l.) sowie Ortsbürgermeister Thomas Silbermann über das Bau-Hof-Gelände.

Pressezitat

„Caren Marks ist seit 2002 Gast im Kinder- und Jugendzentrum und nach wie vor von dem Projekt begeistert, wie es gelebt werde.“

Pressezitat

„Nach Auffassung Rupprechts sei das nur zu machen mit großer Anlehnung an die Politik. Die soziale Infrastruktur gehöre zur Pflichtaufgabe auf kommunaler Ebene.“

Die Vertragsverhandlungen in 2013 dauerten fast ein Jahr. Mit unglaublichem Kraftaufwand hat der Verein darum gekämpft, die mit enormen Maß an Bürgerengagement und mit erheblicher zusätzlicher Finanzierung Dritter aufgebaute Einrichtung weiter führen zu können. Der Verein bekommt seit vielen Jahren ein Budget, mit dem nur durch viel Sparsamkeit, dauerhafter Akquirierung von Drittmitteln und durch den Einsatz von sehr viel Ehrenamt die Angebote der Einrichtung aufrecht erhalten werden können. Ohne eine kontinuierliche, den Preissteigerungen angepasste Erhöhung des Budgets ist der Erhalt der Einrichtungen mit dem erfolgreichen Konzept des Vereins in Zukunft nicht möglich.

Der Trägerverein arbeitet bereits seit Jahren sehr sparsam und mit einem Minimum an Personal - bis an die Schmerzgrenze.
Sowohl die Arbeitsfülle, als auch die Arbeitsbelastung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist im Vergleich zu anderen Einrichtungen deutlich höher. Gleichzeitig kann der Träger die Löhne nur im geringeren Maß an die allgemeinen Lohnsteigerungen anpassen. Bei gleichzeitig deutlich zunehmenden Fachkräftemangel können auf Dauer die Arbeitsplätze nicht mehr besetzt werden. Dieser Zustand hatte bereits in den letzten Jahren Auswirkungen auf die Personalsituation. Fachlich kompetente, motivierte, kreative und verantwortungsvolle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jedoch für eine erfolgreiche pädagogische Arbeit unverzichtbar.

PROJEKTFÖRDERUNG EIN WICHTIGER FINANZIELLER BAUSTEIN

Lions Club Steinhude, Lidl-Pfandaktion und Charity-Abend CookArt

Leine-Zeitung, 05.10.13

im Kinder- und Jugendzentrum Der Bau-Hof können die Besucher ihre Pizzen jetzt selbst herstellen. Darüb
uen sich Jonas (9, von links), Linus (7), Patrick Klusmann, Lotte (6) und Jana (8). Barte

Holzhaus und zwei Pizzaöfen stehen

Lions Club, Ofenbauer und Volkshochschule helfen dem Bau-Hof

UNSTORF. Die Besucher und
Nutzer des Kinder- und

Mit der großzügigen Spende von 6.000€ zum 50-jährigen Jubiläum des Lions Club Steinhuder Meer und mit tatkräftiger Unterstützung der Volkshochschule Hannover Land und der Eltern aus dem Hort konnte ein vielseitig nutzbarer Ort für Gruppen auf dem Außengelände geschaffen werden. Der überdachte Freisitz mit der Möglichkeit der Nutzung von Pizzaöfen wird von vielen Gruppen, Kindergeburtstagen, dem Hort, der Ferienbetreuung oder einfach im pädagogischen Alltag genutzt und ist damit eine große Bereicherung für den „Bau-Hof".

Leine-Zeitung 31.01.2014

Gleich ist es fertig: Kochen steht im Bau-Hof auch dank der Tafel hoch im Kurs. Tugendhei

Die Tafel hilft mit: Auf dem Bau-Hof wird gemeinsam gekocht

Mit dem Zuschuss aus den Bundesmitteln der Tafeln konnte das Thema Kochen und gesunde Ernährung noch intensivierter bearbeitet werden. Über ein Jahr wurde viermal in der Woche gekocht und gebacken und dabei unterschiedliche Zielgruppen angesprochen. Darunter waren Jugendliche ab 13 Jahren, Kinder im Alter von 6 - 12 Jahren, Hortkinder und Kinder, die an Ferienangeboten teilgenommen haben.

Pressezitat

„Es wird bei dem Projekt „Backen, Braten, Bruzzelen" übers Essen diskutiert und der Blick für regionale und gesunde Produkte geschärft."

te 6 · 10./11. Mai 2014

Bau-Hof"-Leiterin Dani Marchthaler (re.) dankt dem Orga-Team: Katja Dedden (v.li.), Jessica Manske, Robert Siemens und Alexander Dedden.

Claus-Marc Hahn, Michael Ritter und Martin Mairhofer (vorne, v.li.) bei der Dessert und Schneesorbet Show.

Gelungene Premiere von CookArt Social World

Charity-Abend in Hannover bringt 7000 Euro für den „Bau-Hof" / Showkochen in einer neuen Dimension

HANNOVER (mk). „Dieses Pro...

> *Pressezitat*
> „Ich bin stolz darauf" sagte dazu Wunstorfs Bürgermeister Rolf-Axel Eberhardt, "dass die Wahl auf den „Bau-Hof" gefallen ist".

Diese Charity-Veranstaltung war sowohl für den Vorstand als auch für einige Ehrenamtliche ein ganz besonderes Event. Wochen vorher war die Aufregung groß, da nicht nur Karten verkauft, sondern auch eine Ausstellung vorbereitet und ein Teil des Service an diesem Abend übernommen werden sollte - alles für einen Abend im Alten Rathaus in Hannover!

Die Idee zu dieser Veranstaltung zu Gunsten des Bau-Hofs kam von einer früheren Jugendlichen der Einrichtung, die später auch ehrenamtlich aktiv war - Jessica Manske, heute selbst Sozialpädagogin mit dem Schwerpunkt Social Sponsoring. Jessica wollte nach den vielen tollen Jahren auf dem Bau-Hof etwas zurück geben an die jüngere Generation - dies ist ihr und dem CookArt- Team mehr als gelungen.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT VIELER JUNGER MENSCHEN

Einige von ihnen, hier besonders erwähnt...

Das Engagement von jungen Menschen ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg der pädagogischen Arbeit auf dem Bau-Hof. Ohne ihr umfangreiches Engagement, ihre kreativen Ideen, ihre eigenständige Arbeit und ihre Übernahme von Verantwortung hätte „Der Bau-Hof" ein anderes Gesicht und eine Vielzahl von Aktionen könnten nicht stattfinden.
Es ist nicht möglich alle Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen zu erwähnen, die sich ehrenamtlich bei der Planung und Durchführung von unzählbaren Aktivitäten in 20 Jahren beteiligt bzw. diese selbstständig durchgeführt haben.
Wir wollen an dieser Stelle einige von ihnen erwähnen, stellvertretend für so viele

Der Bau- Hof ist für mich ein Ort zum Kopf frei kriegen, ein Ort wo man auch als Erwachsener noch mal Kind sein kann. Es ist ein besonderer Platz auf der Welt, jeder sollte die Erfahrung machen können und hier aufwachsen...
Es ist ein unglaubliches Gefühl seit gut 16 Jahren auf dem Bau- Hof zu sein, diese Einrichtung bedeutet mir sehr viel. Ich habe hier Menschen kennen lernen dürfen, mit denen ich super Aktionen und Augenblicke erleben durfte. Für diese Augenblicke möchte ich mich herzlichst bedanken. DANKE!
Tobias Mikutat

Ich bin nun schon seit knapp 12 Jahren mindestens einmal in der Woche auf dem Bau-Hof. Vor 12 Jahren wollte ich als kleines Kind einfach nur das Reiten erlernen. Doch ganz schnell habe ich gemerkt, dass der Bau-Hof weit mehr ist, als nur das Reiten. Ich habe viele wunderbare Menschen kennen gelernt, mit denen ich noch heute coole Aktionen starte und sehr viel Spaß habe. Reiten kann ich mittlerweile auch, aber das ist wohl der kleinste Teil den ich hier gelernt habe. Der Bau-Hof begleitet mich nun schon mehr als mein halbes Leben lang und ich wüsste nicht, was ich all die Jahre ohne den Bau-Hof getan hätte.
Miriam Walter

Der Bau-Hof ist eins der besten Dinge, die mir je passiert sind!
Er ist der Ort an dem ich Freunde gefunden habe und finde - Freunde fürs Leben. Er ist der Ort an dem ich unendlich viel gelernt habe und immer noch lerne. Er ist der Ort an dem ich zurück zu mir selbst finde. Er ist der Ort an dem ich von Herzen lachen kann. Er ist ein Ort an den ich immer gehen kann. Er ist der Ort der mir Grenzerfahrungen ermöglicht und mich immer wieder dazu bringt meine Grenzen zu überwinden - Er ist der Ort, der alles aus mir herausholt.
Der Bau-Hof ist nicht irgendein Ort! Er ist der Ort, an dem ich einfach ich selbst sein kann.
Annika Goltermann

Ich verbinde mit dem Bau-Hof ein super Jugendzentrum. Das neben tollen Freizeiten und einer super Community, auch ein riesiges Gelände mit vielen Möglichkeiten bietet. Besonders gut gefällt mir der Hüttenbereich, wo man neben dem Hüttenbauen auch leckeres, selbst gebackenes Stockbrot genießen kann.
Pascal Möller

Früher hat meine Mutter aus Spaß oft gefragt, ob ich denn schon auf dem Bau-Hof wohnen würde. Ich fühle mich seit etwa 13 Jahren wohl auf dem Bau-Hof. Hier wurde ich immer ernst genommen, in meinen Interessen bestärkt, meine Fähigkeiten wurden gefördert, mir wurde Verantwortung übertragen, ich wurde an meine Grenzen herangeführt und konnte sie manchmal sogar überschreiten. Hier habe ich gelernt über mein Tun zu reflektieren und mit Kritik konstruktiv umzugehen. Ganz nebenbei habe ich meine engsten Freunde und mein größtes Hobby gefunden.

Nora Butenschön

Der Bau-Hof ist für mich ein Ort der sich mit Worten kaum beschreiben lässt. Hier bekommt man die Möglichkeit so zu sein wie man ist, ohne das man sich in gesellschaftliche Ideale zwängen muss um dazu zu gehören. Jeder bringt sich und seine Eigenschaften in den Alltag und in besondere Projekte des Bau-Hofs ein und jedes Mal entsteht etwas Wunderbares.
Man bekommt die Möglichkeit Verantwortung zu übernehmen die einem, an anderen Stellen, noch keiner zu traut. Man lernt an seinen Aufgaben zu wachsen und seine Ideen und Wünsche ein zubringen. Die unterschiedlichen Leute den man dabei begegnet stärken einen und dabei ist es egal ob man sich auf Anhieb mit ihnen gut versteht oder erst lernen muss sich miteinander zu arrangieren. Der Bau-Hof hat nicht nur dazu beigetragen, dass ich eine wundervolle Kindheit hatte sondern begleitet mich auch immer noch im „jung erwachsen sein“. Durch die vielen Projekte, Erfahrungen und Erlebnisse habe ich hier Freunde fürs Leben gefunden, die ich genauso wie den Bau-Hof nicht missen möchte. Danke dafür!

Johanna Schulz

Der Bau-Hof war für mich immer ein zweites Zuhause und hat mein Leben geprägt. Heute komme ich immer noch gerne her und freue mich über diese starke Teamfähigkeit und das Gefühl, hier so sein zu können, wie ich bin..

Svenja Schulz

Der Bau-Hof ist seit ungefähr fünfzehn Jahren fester Bestandteil in meinem Lebens und ich hoffe, dass dies auch noch lange so bleibt.
Besonders gut gefällt mir immer wieder, Aktionen zusammen zu veranstalten und dabei Teil eines tollen Teams zu sein!

Anne Sommer

Der Bau-Hof ist meine Heimat, Kindheit und Jugend. Ich habe hier wahrscheinlich mehr Zeit verbracht als an irgendeinem anderen Ort. Gemeinsam mit vielen anderen, bin ich dort groß geworden - vom Kind zum Jugendlichen - vom Teilnehmer zum Ehrenamtlichen. Viel Erfahrung habe ich gesammelt, Projekte gemacht, Veranstaltungen organisiert. Chaos gestiftet und auch hin und wieder aufgeräumt. Ich blicke auf eine fantastische Zeit zurück und freue mich auf die Zukunft des Bau-Hofs!

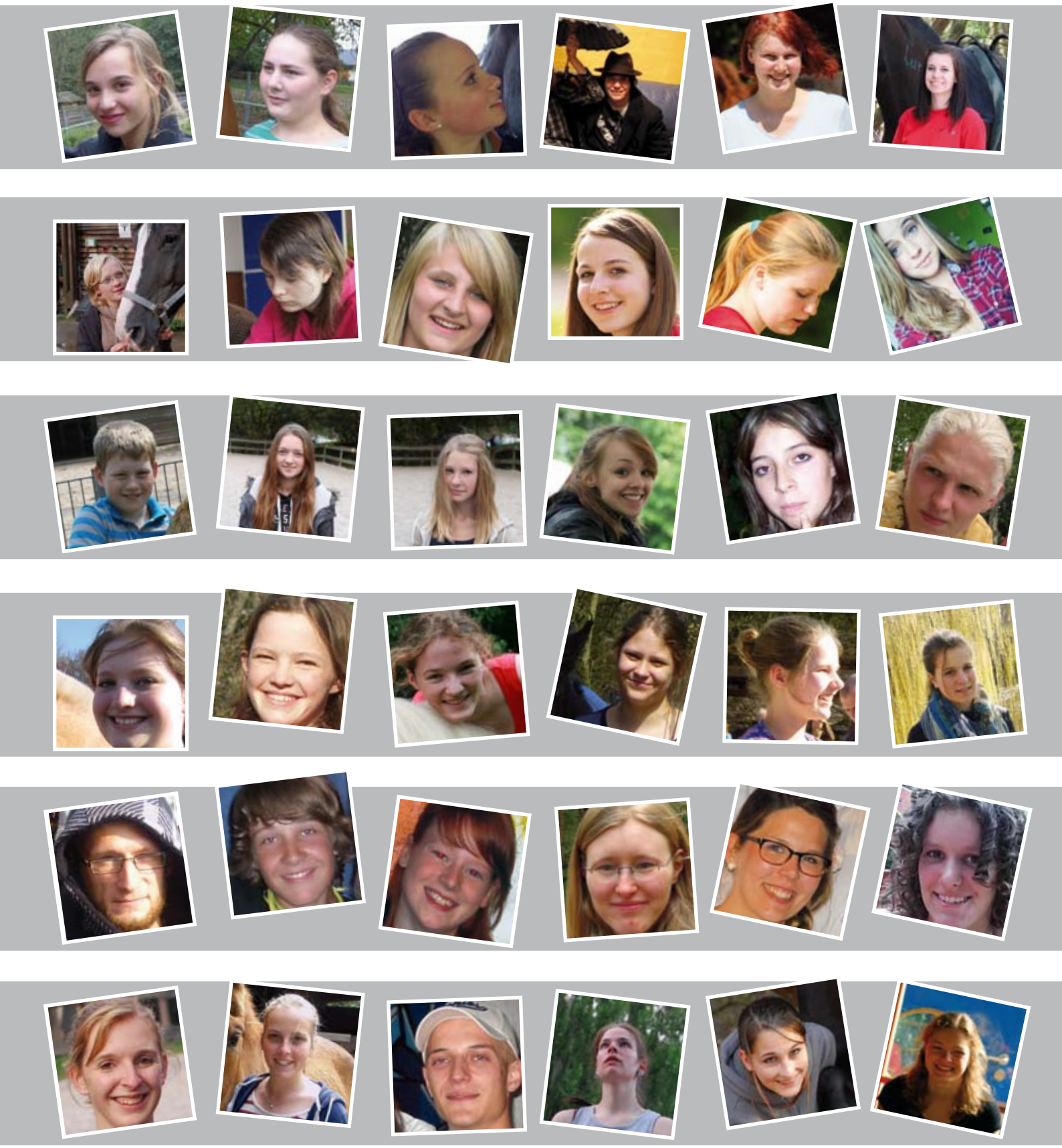
Jelko Arnds

Der Bau-Hof ist für mich ein Ort an dem sich jeder wiederfinden und mithelfen kann das Projekt weiter zu tragen und es mit zu gestalten. Egal aus welcher Kultur, Generation oder Stand er kommt.

Vanessa Bukowski

ENGAGEMENT HAT VIELE GESICHTER

und viele mehr ...



OHNE EUCH GEHT ES NICHT

Unser Dank an so viele Menschen

In 20 Jahren haben sehr viele Menschen den „Bau-Hof“ aufgebaut, begleitet und unterstützt. Es ist unmöglich alle zu nennen, denen wir an dieser Stelle danken wollen.

Das sind in erster Linie natürlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Zivildienstleistenden, Freiwilligen, Praktikantinnen und Praktikanten und die vielen Ehrenamtlichen, die bisher noch nicht genannt sind. Alle haben mit ihrem Engagement einen Teil zum Ganzen beigetragen.

Ein ganz besonderer Dank geht dabei an unsere ehemaligen Kollegen **Christian Hornig, Michael Jacob-Schippling und Anne Lindena**, die so viele pädagogische Angebote in ihrer langjährigen Mitarbeit initiiert und geleitet haben. Sie haben das pädagogische Konzept entscheidend mit geprägt und umgesetzt.
Ebenso möchten wir uns auch bei unseren technischen Mitarbeitern **Helmut Kehrbach und Hasan Tas** bedanken, die mit enormen körperlichen Einsatz den Aufbau und die Instandhaltung des „Bau-Hof“ maßgeblich getragen haben.
Auch an unseren ehemaligen Zivildienstleistenden **Miguel Fernandez**, über dessen Cartoons wir uns immer erfreuen werden und der uns auch bei dieser Festschrift mit unterstützt hat, ebenso wie an **Julia Fernandez**, die diese mit viel Energie und Kreativität gestaltet und ein aufwendiges Design umgesetzt hat, möchten wir an dieser Stelle einen besonderen Dank aussprechen.
Unermüdlichen Einsatz haben auch unsere FSJ-lerinnen gezeigt, die unter anderem bei Wind, Wetter und Kälte unsere Tiere versorgt haben.
Auch die Bürofachkräfte, **Petra Schatz und Wibke Pohlschmidt**, die sich durch unendliche Berge von Briefen, Rechnungen, Anträgen und sonstige bürokratische Angelegenheiten gekämpft haben oder dies immer noch tun, tragen entscheidend zum Gelingen der Arbeit bei.
Nicht zu vergessen unsere „guten Feen“, **Uschi Schröder, Hevron Baker und Guiseppina Speranza,** die gefühlte Tonnen von Dreck, Sand und Staub aus dem Gebäude entfernt haben bzw. dies täglich tun.

Und nicht zuletzt einen großen Dank an alle Vorstandsmitglieder, die den Trägerverein eine zeitlang unterstützt haben oder dies noch tun. Ohne einen engagierten Vorstand, der die Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und das pädagogische Konzept mitträgt, geht es auch in Zukunft nicht. Nur wenn weiterhin Bürgerinnen und Bürger in Wunstorf bereit sind sich einzubringen und tatkräftig mit anzupacken kann „Der Bau-Hof“ erhalten bleiben.

Wir danken auch ganz besonders den vielen Vertreterinnen und Vertretern aus der Verwaltung und Politik, die sich für den „Bau-Hof“ im politischen Raum stark gemacht haben bzw. dies immer noch tun. Ohne ihr Engagement wäre „Der Bau-Hof e.V.“ nie Träger geworden und damit die Einrichtung in der jetzigen Form nie entstanden. Auch für die Zukunft benötigt „Der Bau-Hof“ politische Unterstützung.
Wir bedanken uns auch für das entgegen gebrachte Vertrauen und das bereitgestellte Budget aus den Haushaltsmitteln der Stadt. Ohne diese Bereitschaft und Förderung durch die Stadt Wunstorf wäre es nicht möglich gewesen den „Bau-Hof“ zu realisieren.

Ein ganz besonderer Dank geht auch an die zahlreichen Spender, Förderer und Unterstützer, ohne deren finanzielle Hilfe wären so viele Angebote, Aktionen und Projekte nicht möglich. Auch in Zukunft sind Projektzuschüsse, Geld- und Sachspenden oder Fördermittel für den „Bau-Hof“ unverzichtbar.

DER VORSTAND DES BAU-HOF E.V.

Ehrenamtliches Engagement für Wunstorf

Neuer Vorstand setzt aufs

Beim Träger des Bau-Hof-Vereins ist eine (fast) ganz neue Mannschaft ge

Der neue Vorstand: Heidrun Meyer (von links), Katrin Mudroch-Störmer, André Hardekopf, Dani Marchthaler und Rainer Jahnel. Tugendheim

gespräch deutlich. Das habe er auch dem Rat mitgeteilt. In einem Brief an den Rat heißt es dazu, dass

Leine-Zeitung 31.01.14

Die Chance in der heutigen Zeit Menschen zu finden, die bereit sind sich für die Allgemeinheit ehrenamtlich zu engagieren, dabei viel Verantwortung zu tragen und nach Möglichkeit für viele Jahre dabei zu bleiben, ist keine leichte Aufgabe. Die Einrichtung ist über die Jahre stark gewachsen, bzw. sie ist in ihrer Arbeit komplexer geworden. Jedes Vorstandsmitglied benötigt eine lange Einarbeitungszeit, viel Hintergrundinformation, ein großes freies Zeitfenster und viel Offenheit für ein Konzept, bei dem Beteiligung und Mitbestimmung ein zentrales Element ist.

An dieser Aufgabe sind schon viele Vorstandsmitglieder gewachsen, aber auch schon viele gescheitert. Basisdemokratische Strukturen bringen viel Motivation, aber auch viel Diskussion und Lebendigkeit. Nicht für alle Menschen sind diese Strukturen geeignet.

Es gab und gibt auf dem Bau-Hof keine Hierarchien im Vorstand. Außerdem werden fast alle Absprachen gemeinsam mit dem pädagogischen Team getroffen. Diese Herangehensweise ist Motor für das pädagogische Team, aber auch für die Ehrenamtlichen. Ohne Freiräume gibt es keine Ideen und keine neuen Impulse - und ohne diese keine Motivation für die Arbeit.

Der Erfolg des „Bau-Hofs“ ist damit sicher auch in der gelebten Beteiligung und Mitbestimmung zu suchen.

Rainer Jahnel

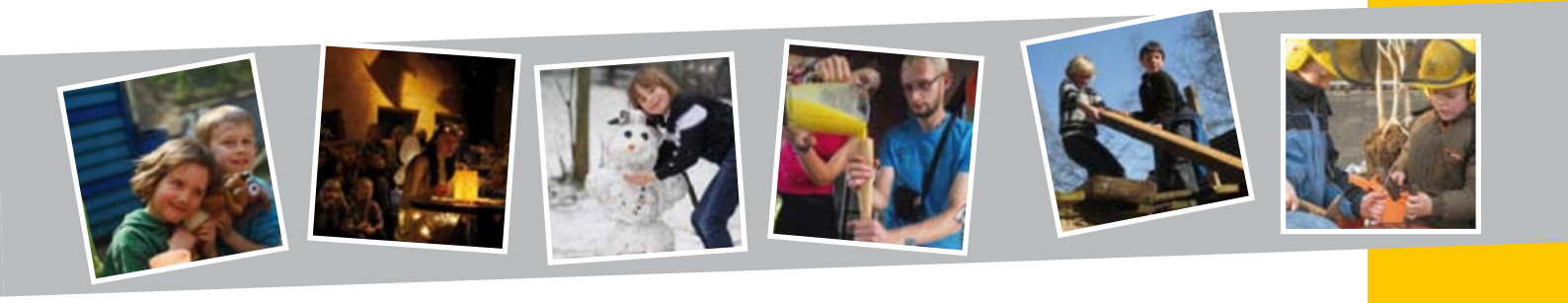
Es gibt viele Menschen, die am Aufbau und dem Fortbestand des „Bau-Hofs“ bislang als Vorstand beteiligt waren und denen wir an dieser Stelle danken wollen. Ohne ihre Bereitschaft mit anzupacken, Verantwortung mitzutragen und mit dem Bau-Hof zu kämpfen, gäbe es den Bau-Hof nicht. Ohne diese Bereitschaft wird es ihn auch in Zukunft nicht mehr geben.

Aus der Vorstandsreihe hat in den ersten Jahren **Hajo Arnds**, mit seinem guten Verhandlungsgeschick und seinem unglaublichen Durchhaltevermögen besonders viel zum Gelingen beigetragen.

Später war es **Myriam König**, die bereit war mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Jugendlichen und Vorstandsmitgliedern, über die architektonische Planung hinaus, intensiv zu arbeiten und tolle Ideen umzusetzen.

Auch **Stefanie Röver** und **Volker Böhm,** die als „Jungvorständler“ aktiv waren, haben viel praktische Arbeit geleistet und neue Impulse eingebracht.

Ein ganz besonderes Vorstandsmitglied ist **Rainer Jahnel**, der den Verein durch seine schwierigste Zeit während der Auseinandersetzung mit Maxis Schülerladen begleitet hat und der bis heute das am längsten amtierende Vorstandsmitglied ist. Rainer setzt sich unermüdlich für die Arbeit auf dem Bau-Hof ein und unterstützt das pädagogische Team in jeder Situation. Ohne seine Geduld, seine Energie und sein „Dranbleiben“ wären die letzten Jahre kaum zu stemmen gewesen.



AUCH OHNE UNS GEHT ES NICHT

Das pädagogische Team

Die pädagogische Arbeit auf dem „Bau-Hof“ lebt von den Beteiligungsmöglichkeiten, den vielfältigen Aktionsräumen, den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen (Jugendliche, junge Erwachsene, Vorstandsmitglieder, Mitglieder und Eltern) und einem hoch motivierten pädagogischen Team.

Für mich ist der Bau-Hof ein Ort der Freude, der Kreativität und der Möglichkeiten.
Hier finden Kinder einen natürlichen Spielraum und können sich ausprobieren. Jugendliche haben hier die Möglichkeit sich einzubringen und sich weiterzuentwickeln.
Ich bin froh und auch stolz ein Teil einer Einrichtung mit derart vielen Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten zu sein.
Julia Klapp

Die Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Alltag aktiv mit zu gestalten sind auf dem Bau-Hof fast grenzenlos.
Durch die vielfältigen Angebotsbereiche haben wir jeden Tag neu die Chance unsere eigenen Erfahrungen mit Tieren, Natur und Umwelt zu machen. Das ist es, was den Bau-Hof für mich ausmacht und mir jeden Tag Freude bereitet, denn auch ich habe jeden Tag die Chance den Bau-Hof neu erleben zu dürfen.
Sylvia Meyer

Ich habe den „Bau-Hof“ als Jugendliche ab meinem 13 Lebensjahr besucht und habe mich immer sehr wohl und geborgen gefühlt. Für mich war der „Bau-Hof“ immer wie ein zweites Zuhause. Wir hatten jederzeit Ansprechpartner zu denen wir gehen konnten, um über unsere Probleme zu reden. Deswegen sehe ich den Bau-Hof, auch heute noch, als etwas, was in meinem Leben niemals fehlen durfte.
In den Jahren, in denen ich den Bau-Hof besucht habe, habe ich an vielen Angeboten, Projekten und Veranstaltungen teilgenommen und viele schöne, aufregende und spannende Dinge erlebt, die ich niemals vergessen werde. Als Jugendliche waren dies die schönsten und tollsten Momente in meinem Leben.
Schon damals war es für mich immer ein großer Traum auf dem Bau-Hof zu arbeiten. Als ich während meiner Ausbildung ein Praktikum in der Einrichtung gemacht habe, wurden meine Träume und Wünsche noch verstärkt, hier arbeiten zu wollen. Ich freue mich sehr darüber ein Teil dieses Teams zu sein.
Meiner Meinung nach muss man den Bau-Hof lieben und leben, sonst ist man hier fehl am Platz.
Jenny Frenzel

Für mich ist der Bau-Hof mehr als nur ein Arbeitsplatz: Hier zu arbeiten ist wie ein Teil einer großen Familie zu sein. Jeder Tag auf dem Bau- Hof ist anders und gemeinsam mit vielen unterschiedlichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erleben wir immer wieder neu was es heißt, etwas gemeinschaftlich schaffen zu können.

Sarah Klose

Der Bau-Hof ist für mich mehr als nur ein Arbeitsplatz. Er ist ein Ort, an dem Menschen zusammen kreativ, frei und selbstbestimmt ihre Zeit verbringen und gemeinsam leben, erleben und wachsen können. Auf dem Bau-Hof ist alles und sind alle ständig in Bewegung, das Gelände und die Angebote regen dazu an, aktiv mit zu gestalten. Diese Möglichkeiten und die Begeisterung, die ich alltäglich bei den Menschen auf dem Bau-Hof und bei mir erlebe, machen mich froh, ein Teil dieser Einrichtung zu sein.

Lutz Bornemann

Auf dem Bau-Hof zu arbeiten bedeutet für mich, viele spannende Projekte und Erlebnisse mit Menschen und Tieren. Die Arbeit stellt mich vor neue Herausforderungen. Ich erlebe jeden Tag etwas Neues und was es bedeutet etwas gemeinsam zu schaffen.

Anna Weißkirchen

Als neue Mitarbeiterin fasziniert mich die Kombination aus vielseitigen Möglichkeiten und Angeboten, die der Bau-Hof in ansprechender, offener Atmosphäre bietet. Mein besonderes Interesse ist der erlebnis- und naturpädagogische Bereich, in dem ich viele tolle Projekte mit Kindern und Jugendlichen umsetzten möchte.

Anna Weckesser

Im Jahr 2013 absolvierte ich mein Freiwilliges Soziales Jahr auf dem Bau-Hof. Die Arbeit machte mir großen Spaß und brachte jeden Tag neue Erlebnisse, sowie auch neue Erfahrungen mit sich. In dieser Zeit übernahm ich Aufgaben wie die Unterstützung der Tierpflege, die Betreuung von Reit- und Voltigiergruppen, das Durchführen von Projekten und auch die Betreuung der Hortkinder. Hierzu gehörte die Hausaufgabenhilfe und auch die gemeinsame Freizeitgestaltung. Durch meine Arbeit auf dem Bau-Hof sammelte ich viel Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, was meinen Berufswunsch noch verstärkte.

Auch nach dem FSJ arbeite ich noch immer gerne in den verschiedenen Bereichen der Einrichtung. In Kürze werde mein Sozialpädagogik Studium beginnen.

Tanja Deppmeyer

20 Jahre

20 JAHRE ENGAGEMENT FÜR DEN „BAU-HOF“

20 Jahre Job und Ehrenamt auf und für den „Bau- Hof“ ist eine lange Zeit. Dabei bin ich durch viele Höhen und Tiefen gegangen und habe Dinge erlebt, von denen ich nie geglaubt hätte, dass sie passieren könnten.

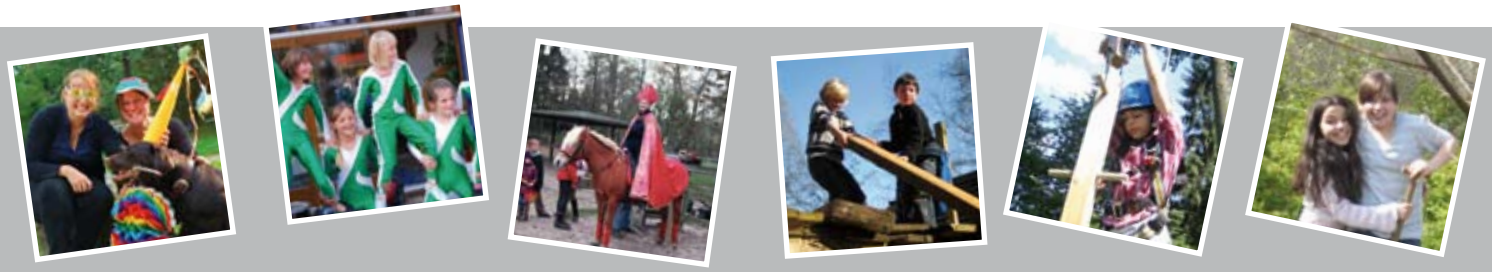
In 20 Jahren „Bau-Hof“ gab es immer wieder sehr schwierige Zeiten, die wir nur mit noch mehr persönlichen Einsatz durchgestanden haben.

Ich habe auf dem „Bau-Hof“ gelacht, geweint, geredet, geschwiegen, gekämpft und verhandelt - oft bis an meine Grenzen.
20 Jahre viel Arbeit, wenig Freizeit, viel Freude, nie Langeweile mit einem tollen Ergebnis, auf das wir alle stolz sind!

Ich wünsche mir, dass wir mit dieser Festschrift dazu beitragen können, dass die Wertschätzung gegenüber dem, was geschaffen worden ist und denjenigen, die es geschaffen haben und jetzt weiterführen wollen, noch lange erhalten bleibt.
Leider mussten wir im Laufe der letzten Jahre die Erfahrung machen, dass die besondere Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des „Bau-Hofs“ manchmal in Vergessenheit gerät.

Ich freue mich darüber, dass wir meine ursprünglichen Vision für den damals stillgelegten Baubetriebshof umsetzten konnten und eine vielfältig genutzte Einrichtung für Kinder und Jugendliche entstanden ist. Mit ihrer pädagogischen Arbeit begleitet sie viele Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg, bietet Kindern und Jugendlichen Freiräume, Mitbestimmungsmöglichkeiten, Orientierung und Unterstützung. Sie trägt dazu bei, Eltern zu entlasten und Wunstorf attraktiv für Familien zu machen.
Dani Marchthaler

Wir hoffen für die Zukunft auf Eure/Ihre weitere finanzielle, ideelle oder tatkräftige Unterstützung für den Erhalt des Kinder- und Jugendzentrums „Der Bau-Hof“.



20 Jahre

Mistgabeln
Schaufeln
Haken
Besen

ABUS

Leon
Kiara
Klara